MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

378 (17.8.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-84875

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik Dr. Paul Harms. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lok. und prov. Theil: J. V.: Karl Apfel. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 378. Freitag, 17. August 1900. (Mittagblatt.)

Ein Jahr chinesischer Palastpolitik.

Seit über tausend Jahren erscheint in China und zwar immer in der jeweiligen Hauptstadt des Reiches eine offizielle Zeitung, in der neben den Rang- und Ordenslisten die kaiserlichen Edikte, öffentliche Belobigungen, politische Ermahnungen etc. veröffentlicht werden. So sind alle die zahlreichen Edikte der Kaiserin-Wittwe in dieser „Pekinger Zeitung" zuerst zu finden, und wenngleich die blumenreiche Sprache, in der sie gehalten sind sowie ihr salbadernder Ton für westliche Leser sehr ermüdend wirkt, so sind doch diese Edikte inhaltlich sehr interessant und bezeichnend für die Politik der Kaiserin. Der „North China Herald", eine in Shanghai erscheinende englische Zeitung, veröffentlicht jedes Jahr einen Band der „Peking Gazette" in der Uebersetzung und hat soeben den Band 1899 fertiggestellt.

Die Edikte fallen in die Zeit vom ersten Staatsstreich bis kurz vor dem zweiten, durch den der Kaiser beseitigt werden sollte, und wenn man sie aufmerksam verfolgt, sieht man, wie die Kaiserin mit großer Hartnäckigkeit Alles was Mandschu ist, in Beamten- und Militärstellen vorzuschieben sucht, und wie sie gleichzeitig auf die Schaffung einer starken Militärmacht hinarbeitete. Bis zum ersten Staatsstreich waren die höheren Beamtenstellen meist mit Chinesen besetzt und die Mandschus hielten sich mehr im Hintergrund, aber seither hat die Herrscherin um sich einen festen Stab von Beamten der Tartarenrasse gesammelt, deren Aufgabe es offenbar ist, die gefährdete Dynastie zu schützen. Sehr bezeichnend hierfür ist, daß allen militärischen Reformen, die von Mandschus in ihren Armeen gemacht wurden, jede Unterstützung von Peking wird, während den chinesischen Vizekönigen die Einführung selbst moderner Gewehre erschwert wird. So wird beispielsweise der Vizekönig von Nanking, Liu Kun-yi in einem Edikt sehr grob angefahren, weil er die Abschaffung der Armbrustschützen und ihre Ersetzung durch Gewehrschützen fordert, und fast gleichzeitig wird Prinz Tuan mit Ehren überhäuft, weil seine 10 000 Mann Mandschutruppen vorzüglich gedrillt und equipirt sind. Chinesische Generäle werden durch Mandschus ersetzt, und fast auf jeder Seite der Gazette finden sich Ernennungen von Mandschus zu wichtigen Beamtenstellen.

Die meisten der Führer, die jetzt eine bedeutende Rolle spielen sind in den Edikten erwähnt, darunter der alte Lihung-tschang gelegentlich seiner Ernennung zum Handelskommissar. Diese Ernennung geschah übrigens, wie der Uebersetzer erläuternd bemerkt, damit Li Gelegenheit habe, das Anwachsen der Reformpartei im Yangtsethal und den maritimen Provinzen zu studiren und nach Möglichkeit zu verhindern. Auch gegen die Korruption erließ die Kaiserin eine Menge Edikte, aber da sie selbst die Hoffähigkeit der Beamten etc. um drei Grade herabsetzte, damit die Eunuchen bei Audienzen mehr Geschenke erhalten können, klingen ihre Ermahnungen zur Unbestechlichkeit etwas sonderbar.

Die Jagd auf De Wet.

Vom Burenkriege schreibt unser Londoner §-Korrespondent: Die Hetzjagd der englischen Generale hinter Christian De Wet scheint mit jedem Tage interessanter zu werden, und die Telegramme des Feldmarschalls Lord Roberts werden hier mit einer Spannung erwartet, wie man seit Wochen kaum irgend welchen Berichten vom Kriegsschauplatze entgegengesehen hat. Bis jetzt fallen die sämmtlichen Ehren dieses Hetzsportes selbst nach Ansicht vieler englischer Blätter unbedingt dem Burengeneral zu, und die Bewunderung für seine außerordentliche taktische Gewandtheit geht so weit, daß die Daily News sich den sarkastischen Vorschlag leistet, man solle General De Wet, den die britischen Truppen ja doch nicht fangen oder unschädlich machen könnten, die ehrenvolle Offerte machen, eine Professur in Kriegswissenschaften und Taktik an der englischen Kriegsakademie anzunehmen, um dadurch einem sehr fühlbaren Mangel in der Ausbildung britischer Offiziere abzuhelfen.

Es ist auf jeden Fall ein brillanter strategischer Erfolg, wie De Wet es verstanden hat, dem nachdrängenden Lord Kitchener zu entgehen, die Methuen'sche Division im Westen einfach zu vermeiden und schließlich auch noch dem im Norden lauernden General Smith-Dorrien vorbeizulaufen, ohne daß dessen in Gewaltmärschen vorgeschobenen Regimenter auch nur einen Mann von De Wet's Streitmacht zu sehen bekommen hätten.

Es scheint zuerst die Absicht des Buren-Führers gewesen zu sein, nach dem Osten durchzubrechen, um sich möglicher Weise mit General Louis Botha zu vereinigen, und auf Grund dieser Idee und Voraussetzung hat anscheinend Lord Roberts den General Smith-Dorrien derartig postirt gehabt, daß De Wet diesen Plan aufgeben mußte, und sich in Folge dessen direkt in nordwestlicher Richtung einen neuen Weg suchte, auf dem ihm die Vereinigung mit dem sehr aktiven Kommandant Delarey, der erst in voriger Woche die englische Besatzung von Elands-River-Station unter Oberst Hore aufhob, möglich sein wird. Es ist dabei durchaus nicht überraschend und sicherlich kein Verdienst der Engländer, als welches sie es gerne auslegen möchten, daß De Wet sich gezwungen sieht, einige 30 ausgepumpte Pferde auf einer Farm zurückzulassen, sowie zwei oder drei Wagen mit entbehrlichem Inhalt in die Luft zu sprengen, wenn sie ihm lästig werden und doch nicht in die Hände der britischen Soldaten fallen sollen.

Es ist den Engländern natürlich sehr viel daran gelegen, General De Wet zu fangen, aber was von noch viel größerer Wichtigkeit für sie wäre, ist die Möglichkeit, den bei De Wet's Truppe befindlichen Präsidenten Steijn in ihre Gewalt zu bringen. Deßhalb wird auch eine Division nach der anderen in Eilmärschen gegen diesen letzten kleinen Rest der Freistaatlerarmee gehetzt, und sogar Kommandant Delarey im unbestrittenen Besitz des ganzen Marico-Distriktes gelassen, wo vor Monatsfrist noch kaum ein bewaffneter Bur zu sehen war. Sogar von sehr wichtigen Orten wie Rustenburg, Zeerust, Lichtenberg u. s. w. hat Roberts seine Garnisonen zurückgezogen, anstatt durch deren Behauptung den ganzen Bezirk für seine Operationen zu sichern. Dies Alles beweist, welch wichtige Faktoren Christian De Wet und Präsident Steijn in dem Kriegsplane des englischen Hauptquartiers bilden.

Deutsches Reich.

* **Mannheim**, 17. August.

Sedanfeier.

Die Mitglieder der Nationalliberalen Partei werden es wohl mit Freude begrüßen, daß der Nationalliberale Verein Mannheim sich an der patriotischen Feier beeiligt, die zum 30. Gedenktage der Schlacht bei Sedan am 2. September d. J. Nachmittags 3 Uhr auf der Ludwigshöhe bei Edenkoben stattfindet und zu der alle patriotisch gesinnten Männer, welcher Parteirichtung sie auch angehören mögen, eingeladen sind. Die Vorbereitungen zu diesem Partei-Ausfluge und der damit verbundenen patriotischen Feier werden bereits von der Vereinsleitung getroffen, und es wird den Parteimitgliedern in Stadt und Land demnächst Ort und Zeit der Abfahrt, sowie das Programm, soweit es sich jetzt schon feststellen läßt, bekannt gegeben werden. Wir möchten noch besonders darauf hinweisen, daß es sich nicht etwa um einen „Parteitag", sondern um eine patriotische Gedenkfeier handelt. Wem daran gelegen ist, daß die großen Tage unseres Werdegangs nicht in Vergessenheit gerathen, wird bei der Feier willkommen sein.

Italien.

Zu dem Thema „Vatikan und Quirinal" bringt das klerikale Wiener Vaterland Aufsehen erregende Mittheilungen. Sie betreffen die Haltung des Papstes beim Tode König Humberts. Nach dieser Quelle hat der Papst anläßlich des Todes weder eine Messe gelesen noch eine Beileidsdepesche abgesandt. Ferner habe das von der Königin Margherita verfaßte Gebet nicht die Approbation des heiligen Stuhles, sondern nur die des Bischofs von Cremona, eines Freundes der königlichen Familie, erhalten. Dieser Fall werde voraussichtlich noch ein Nachspiel haben.

Türkei.

Am 31. August werden es vierundzwanzig Jahre sein, daß Abdul Hamid II., als der 34. Sultan der Osmanen, seinem Bruder Murad in der Regierung folgte. Zu diesem „Jubiläum" soll, wie gestern gemeldet wurde, eine deutsche Sondergesandtschaft nach Konstantinopel gehen. Der 31. August soll mit Wohlthätigkeitsveranstaltungen begangen werden. Abdul Hamid hat die Erbauung eines großen Waisenhauses in der Nähe von Haidar-Pascha angeordnet, welches den Namen „Hamidié" führen wird. Entsprechend der großen Werthschätzung des Wassers werden an vielen Orten Jubiläumsbrunnen errichtet, darunter einer in Jerusalem. Die Stiftung eines Brunnens gilt bekanntlich den Moslems als ein Gott wohlgefälliges Werk, und Kaiser Wilhelm II. konnte sich selbst kein besseres Denkmal setzen, als durch die Stiftung eines Monumentalbrunnens auf dem alten Hippodrom in Stambul. In Syrien werden an einzelnen Orten Glockenthürme errichtet. Körperschaften und Vereine endlich werden dem Sultan mehr oder weniger kostbare Geschenke überreichen.

Der Aufruhr in China.

Li Hung Tschang als Vermittler.

Li Hung Tschang ersuchte telegraphisch das amerikanische Staatsdepartement, zu veranlassen, daß die verbündeten Truppen in Tungtschou den Vormarsch einstellen sollten, wo hohe Staatsbeamte mit ihnen behufs Vereinbarung eines Waffenstillstandes zusammentreffen würden. Der „New-York Herald" erfährt dazu: Li Hung Tschang schlug dem amerikanischen Consul in Shanghai vor, außerhalb Pekings die fremden Gesandten an die verbündeten Truppen auszuliefern. Die

---

Ilonka.

Roman von C. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

9) (Fortsetzung.)

„Aber lieber, lieber Mann! ..."

„Ich nehm keines," wiederholte Bator mit großer Festigkeit. „Den Arzt können Sie bezahlen, das ist Ihre Sach, mehr aber nit. Ich will nit glauben, daß Sie mich kränken wollen," fuhr er fort, als der Fremde in ihn drang. „Ein Ungar läßt sich eine Gastfreundschaft nit bezahlen. Der Gast, den wir in unser Haus genommen haben, ist unser Herr, alles Gute und Liebe erweisen wir ihm; wir vertrauen ihm unser Haus und Alles, was darin ist, aber bezahlen lassen wir es uns nit und ich bin so gut ein Ungar, wie jeder Andere, Herr."

Was konnte der junge Mann darauf erwidern? Er schloß die Tasche und gab sie seinem Wirthe in Verwahrung; sicherer konnte sie nirgends sein.

Nachmittags ging Bator in die Kirche. Ilonka blieb mit dem Fremden allein. Sie ging aus und ein, bald war sie in der Küche, bald in der Stube; als sie wieder einmal in das Zimmer kam und auf längere Zeit, denn sie nahm das Gebetbuch und setzte sich ans Fenster, hatte er Gelegenheit, sie in dem Sonntagsanzug zu betrachten. Noch tausendmal schöner fand er sie und noch weniger konnte er ihren Geschmack begreifen, sie und der rohe häßliche Mensch!

Ilonka schien fleißig zu lesen, wenigstens hatte sie die Augen gesenkt, und die langen dunkelen Wimpern beschatteten sanft die liebliche Wange. In Wirklichkeit las sie nicht, sie dachte nach, warum der Fremde so schweigsam geworden sei; denn daß er wach war, wußte sie, sie hatte sich durch einen raschen Blick zu überzeugen gewußt. Es verging eine ziemlich lange Zeit, in welcher sich nur das Ticken der großen Uhr vernehmbar machte. Endlich rief sie der Kranke beim Namen; er hatte Durst und wollte trinken. Das Mädchen ging zum Tisch und goß von dem vom Arzte verordneten Trank in ein Glas und reichte es ihm. Er nahm es und zugleich ihre Hand. Sie stand da, sie wußte selbst nicht wie, sie hatte nicht den Muth, ihm die Hand zu entziehen oder nur irgend welche Bewegung zu machen. Doch er ließ sie schon von selbst los, leerte das Glas in einem Zuge und sagte beim Zurückgeben:

„Ihr seid verlobt, ists so?"

Jetzt erröthete Ilonka noch mehr, aber sie bejahte es, wenn auch leise und zögernd, während sie sich dabei verwunderte, warum er plötzlich „Ihr" zu ihr sagte.

„Und der Ring an Eurem Finger ist von ihm?" Er wies auf die Hand hin. Auch das bejahte sie schweigend. Sie konnte es sich nicht erklären, daß sie das, was sie bisher Jedem frei eingestanden, dem Fremden gegenüber scheu und verlegen that.

„Und Ihr liebt ihn?" fuhr er in dem sonderbaren Verhör fort und heftete seine Augen auf ihr Gesicht. Das arme Mädchen hatte, gebannt von diesem Blicke, nicht den Muth, diese Fragen, wie die andern mit „ja" zu beantworten; nur stotternd kamen die Worte über ihre Lippen: „Er ist sogut ... so gut ... wie ein Bruder lieb und treu."

„Das kann ja sein, das seid Ihr aber ja auch und dabei so schön, so schön, daß man gar nicht den Gedanken ertragen kann, so viel Jugend, Anmuth und Liebreiz sollte einem solch tölpelhaften, häßlichen Bauernburschen zu Theil werden. Wie kamst Du darauf, Mädchen? Haben Dir Deine Gefährtinnen nicht gesagt, wie er sich Dir gegenüber ausnimmt? Haben sie es nicht gesagt und gelacht? Mit Deinem Gesicht kannst Du auf ein anderes Glück hoffen Mädchen." Sprach der Fremde so mit Vorbedacht oder kannte er selbst nicht die Tragweite dieser Worte in dem heißen, überströmenden Gefühl, das ihn überkommen? „Verzeiht, daß ich so spreche," fügte er dann noch hinzu, „aber Ihr wißt nicht, nein, Ihr wißt nicht, wie ich ..." er sprach den Satz nicht aus, aber seine Blicke ergänzten ihn vollständig.

Es war ein Glück, daß Bator nach Hause kam und das Gespräch unterbrochen wurde. Ilonka gab es viel zu denken, sie konnte im Geiste die beiden Männer vergleichen, und wer dabei im Nachtheil blieb, läßt sich denken. Der fremde Herr war schön, so schön war keine Bursche ihres Dorfes und Juran — Juran war häßlich, verglichen mit dem Fremden. Daß er es war, sah sie erst jetzt; bis dahin hatte sie ihn mit leiblichen Augen gar nicht betrachtet; sie war an ihn gewöhnt, wie an den Anblick des Sees, des Gebirges, wie an die weinumrankte Hütte, in welcher sie wohnte, wie an das milde, gute Gesicht des alten Vaters. —

VIII.

Seitdem der fremde Mann in der Fischerhütte krank lag, überhaupt seitdem er zu genesen anfing, war der Richter Molnar ein sehr häufiger Gast am Thyany, zum großen Erstaunen Bators, der sich dies plötzliche, freundschaftliche Entgegenkommen gar nicht erklären konnte, denn seitdem Janos reich und mächtig geworden war, hatte er aus seiner Abneigung und seinen feindseligen Gesinnungen niemals ein Hehl gemacht. Bator hatte dies anfangs tief innerlich geschmerzt, aber dann hatte er sich daran gewöhnt. „Es ist das alte Lied," sagte er oft, "so als wie der Mensch: Wohlthun bringt Freundschaft. Ich wills ihm nit nachtragen. Macht doch sein Sohn Alles gut." Und Juran blieb wirklich der Trost seines Herzens. Es war merkwürdig, je öfter Janos jetzt kam, desto weniger Gelegenheit ließ er dem Sohn dazu; es war, als wenn er ein besonderes Interesse habe, Juran in dieser Zeit von der Fischerhütte fern zu halten. Möglich

MARCHIVUM

americanische Regierung habe den Vorschlag abgelehnt und ihre Forderung wiederholt, daß China mit den Verbündeten zusammenwirken müßte, um das Einrücken einer genügend großen Streitmacht der Verbündeten und die Abreise der Gesandten und der übrigen Christen aus Peking zu ermöglichen bezw. zu erleichtern. Eine Extraausgabe der „Wiener Pol. Korr." meldet: An die chinesische Gesandtschaft in Berlin ist ein vom 9. August datirtes Telegramm des deutschen Geschäftsträgers in Peking v. Below gelangt, welches auf die Bitte des österreichisch-ungarischen Geschäftsträgers Rosthorn auch zur Kenntniß der österreichisch-ungarischen Regierung gebracht wurde. Der Inhalt des Telegramms ist folgender:

Li-Hung-Tschang wurde, wie uns mitgetheilt wird, bevollmächtigt und angewiesen, mit den Vertragsmächten telegraphisch zu verhandeln. Die übereinstimmende Auffassung der fremden Vertreter in Peking geht dahin, daß dadurch ein schnelles Vorrücken der Entsatztruppen auf Peking in keiner Weise verzögert werden solle. Denn hierin allein liege die Möglichkeit, die eingeschlossenen Ausländer aus ihrer Lage zu befreien, welche durch den Mangel an Lebensmitteln und das Auftreten von Krankheiten täglich kritischer werde. Reis, Mehl und Pferdefleisch seien höchstens noch auf 14 Tage vorhanden. Uebrigens ist die Lage seit dem 15. Juli unverändert. Wir sind nach wie vor von Truppen eingeschlossen, welche von Zeit zu Zeit ein intensives Gewehrfeuer auf unsere Stellungen abgeben und Verluste verursachen. Ueber das Vorrücken der Entsatztruppen haben wir keine Nachricht

Ein Waffenstillstand?

Washington, 16. Aug. Das Kabinet hielt heute eine Sitzung ab, in der es sich dahin schlüssig machte, das Vermittlungsansuchen Li Hung Tschangs zu beantworten. Es verlautet, die Vereinigten Staaten seien bereit, einem Waffenstillstand zur Befreiung der Gesandten und der übrigen in Peking Eingeschlossenen zuzustimmen und würden nach der Befreiung die Feindseligkeiten eine bestimmte Zeit lang einstellen, um über die Friedensbedingungen zu verhandeln.

* New-York, 16. Aug. Evening Journal veröffentlicht ein Telegramm aus Kobe, dem zu Folge Japan einen Waffenstillstand zwischen den Mächten und China vorschlug. Letzteres nahm den Waffenstillstand an. Die Bedingungen der Mächte gingen dahin, entweder die Gesandten den Truppen der Mächte an den Thoren Pekings auszuliefern oder den Truppen zu gestatten, die Stadt zu betreten und die Gesandten zu holen. Japan leitete die Verhandlungen ein

England und das Yangtsethal.

Die Times meldet: Admiral Seymour hat durch Vermittelung des Generalconsuls in Shanghai Instruktionen geschickt, wonach die hierher gesandten Truppen nach Norden weiter gehen. Dies sollte gestern geschehen, wenn das Auswärtige Amt den Befehl nicht widerruft. Die britischen Bank- und Schifffahrtsfirmen telegraphirten an Lord Salisbury und gaben ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß die Anordnung verhängnißvolle Folgen haben würde, indem sie zugleich die Regierung dringend ersuchten, die Sache nochmals in Erwägung zu ziehen. Die fremden Consuln, die ebenfalls wegen der Folgen eines solchen Vorgehens besorgt sind, richteten identische Noten mit dem Ersuchen an ihre Regierungen, die britische Regierung zu veranlassen, daß sie die Landung von Truppen in Shanghai anordne. Der Londoner chinesische Gesandte Lofengluh erhielt ein Telegramm, in dem es heißt, daß ein Abkommen getroffen sei, nur eine kleine Anzahl von Truppen in Shanghai zu landen. Die Chinesen seien wieder ruhiger geworden. Die Gefahr eines Aufstandes im Süden von China sei abgewendet. Für die Sicherheit Shanghais beständen keine Befürchtungen mehr.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 17. August 1900.

Bezirksrathssitzung

vom 16. August.

Genehmigt werden folgende Gesuche um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank: des Emil Mathes, U 6, 1, des Johann Müller, Hafenstr. 62, des Nikol. Wiemer, Friedrichsfelderstr. 54, des Joh. Mich. Heinze, 4. Querstraße 26, des Heinrich Epting, 14. Querstraße 56, des Johann Metz, Zimmer'sche Fabrik Neckarvorstadt, des Andr. Kreuzer, Katharinenstraße 388, Neckarau, des Jakob Lutz, G 7, 24, des Friedrich Jak. Ganzhorn, 2. Querstr. u 2, des Theodor Eisenhauer, Mittelstr. 115, der Badischen Brauerei im Industriehafengebiet, der Sofie Baumann, Ecke der 3. Querstr. 37 und Riedfeldstraße 16, des Josef Hippler, Seckenheimerstr. 16, des Ludwig Heilig, Seckenheimerstr. 98, des Jakob Ruber, U 5, 16, der Adam Marquart Ehefrau, Riedfeldstr. 58, des Karl Frank, Gontardplatz 1, des Albert Eberlein, Augartenstr. 44, des Hch. Bern, 3. Querstr. u 18 und Riedfeldstr. 23, des Jakob Wacker, Neugasse 81, Neckarau, des Georg Arnold Schwab, Ecke Bellen- und Eichelsheimerstraße, des Joh. Weilbach, Rheinstr. 47, Waldhof, und des August Wittemann, E 7, 11. — Abgesetzt wurde das gleiche Gesuch des Karl Bohme, Gontardplatz 5. — Mit Branntweinschank: des Lorenz Thoma, N 7, 7, und des Alwin Franke, Waldhofstr. 12-18. — Nicht genehmigt wurden die gleichen Gesuche: des Friedrich Herold in Seckenheim (Rheinau), des Joh. Karl Schmelzer und des Ferdinand Bär, beide in Sandhofen.

Genehmigt werden die Gastwirthschaftsgesuche des Georg Zwingenberger zum „Schwanen" in Seckenheim und des Adam Reher, Schulstr. 370 in Neckarau, während das gleiche Gesuch des Karl Bilges in Seckenheim (Rheinau) zurückgezogen und dasjenige der Philipp Schulz Ehefrau in Waldhof nicht genehmigt wurde.

Die Erlaubniß zum Betrieb einer Realschankwirthschaft mit Branntweinschank erhielten Johann Schwender zur „Schillerhalle", C 4, 20-21, und Adolf Brauch zum „Mainzer Hof", M 4, 12.

Folgende Gesuche um Verlegung bestehender Schankwirthschaftskonzessionen ohne Branntweinschank wurden genehmigt: des Friedrich Heft von Gontardplatz 10 nach P 6, 1, des Jakob Ludwig von J 7, 13 nach 15. Querstr. 9, des Joh. Steinhilber von Seckenheimerstraße 35 nach Ecke Biehoffstr. 19 und Rheinhäuserstraße, des Heinrich Schreiner von Gontardplatz 5 nach Rheinaustr. 13 und des Jakob Bühler von Langstraße 42 nach Waldhofstr. 42; mit Branntweinschank: des Gg. Wilhelm Rehn von Luisenring 61 nach Mittelstraße 1, des Jakob Heiler von Verbindungskanal l. Ufer Nr. 2 nach O 3, 6, des Ludwig Spaar von Jungbuschstr. 36 nach Verbindungskanal l. Ufer Nr. 2, des Andreas Specht von Viehhofstraße 2 nach Friedrichsfelderstr. 68 und Rheinhäuserplatz, des Peter Schardvogel von G 3, 4 nach Gr. Wallstadtstr. 14 und des Hch. Edelbluth von Meerfeldstr. 35 nach Lindenhofstr. 47. — Ausgesetzt wurde das gleiche Gesuch der Otto Schwörer Wwe. von Kaiserring 40 nach Ecke der Hebel- und Ruitstraße.

Nicht genehmigt wurden die Gesuche des Phil. Hock, Luisenring 29 und des Jakob Ulmer, Eichelsheimerstr. 55, um Erlaubniß zum Ausschank von Branntwein in ihren Wirthschaften, während die gleichen Gesuche des Heinrich Heß, Lameystraße 21, und des Anton Hochgeschwender, Ecke der Werder- und Seckenheimerstr. 17 (Erlaubniß zum Kleinverkauf), ausgesetzt wurden.

Genehmigt wurden schließlich: das Gesuch des Lorenz Thoma um Erlaubniß zur Veranstaltung von Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen, sowie Schaustellungen von Personen im Saalbau, das Gesuch des Maurermeisters Th. Herdt in Seckenheim zur Errichtung eines Ringofens und dasjenige des Karl Hartmann in Feudenheim zur Errichtung eines Kalkofens, sowie der Pissoiranschluß der Liegenschaften Ecke Lameystraße 24 und Prinz Wilhelmstraße 27, Ecke Hebelstraße 19 und Ruitstraße 22, Kaiserring 32 und G 5, 15 an die städt. Kanalisation.

Der Bezirksrath gehört wurde hinsichtlich des Gesuchs des Eisenwerks „Germania" in Ladenburg wegen Entwässerung ihres Anwesens daselbst.

Verbeschieden wurde die Abhör der Gemeinderechnung und der Gemeinde-Krankenversicherung von Schriesheim pro 1898.

---

* **Der diesjährige deutsche Weinbaukongreß**, der 19. in seiner Reihenfolge, findet vom 23.—24. September in Colmar im Elsaß statt. Er ist, wie die vorhergehenden, auch mit einer Ausstellung von Maschinen und Utensilien für Weinbau, Weinbehandlung, Kellerwirthschaft und einer Kostprobe von elsaß-lothringischen Weinen verbunden. An Ausflügen finden am 23. Nachmittags ein solcher nach Türkheim, Dreiähren, Ingersheim, Ammerschweier, Morschweier, sowie gleichzeitig ein anderer nach Rufach, Geberschweier, Hattstadt statt. Am 26. werden Kientzheim, Reichenweier, Hunawieer und Rappoltsweiler besucht, woselbst eine Schlußfeier erfolgt. In Colmar wurden 1875 und 1885 bereits Weinbaukongresse abgehalten.

* **Die Feldhühnerjagd** in der Pfalz wird am Montag, 20. August, eröffnet.

* **Kirchweihfest in Ladenburg.** Am Sonntag, 19. August cr. werden anläßlich des Kirchweihfestes in Ladenburg auf der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg Nachmittags nach und von Neckarhausen mehrere Sonderzüge abgefertigt. Für die Rückfahrt verkehrt der letzte Sonderzug ab Neckarhausen 12,20 Nachts, Ankunft Mannheim 12,56. Sonntagsfahrkarten kommen zu allen Zügen zur Ausgabe. Näheres im Inseratentheil dieses Blattes.

* **Das Deutsche Hilfskomitee für Ostasien.** Gestern fand eine Sitzung des Präsidiums des Deutschen Hilfskomitees für Ostasien in Berlin statt, an der der Kgl. Bayerische Gesandte Graf von Lerchenfeld-Köfering und andere Herren theilnahmen. Es wurde zunächst festgestellt, daß die Arbeiten des Hilfskomitees mit bestem Erfolge fortschreiten, daß die Lokalorganisationen sich immer mehr ausbreiten und zum Gelingen des Ganzen werthvolle Dienste leisten. Der bereits gesammelte Fonds hat die Höhe von beinahe 300 000 ℳ erreicht, von denen allein etwa 90 000 ℳ aus der Rheinprovinz stammen. Das Präsidium überwies hiervon 100 000 ℳ als erste Rate dem Centralkomitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz. Ferner wurde beschlossen, für den 31. August eine allgemeine Sitzung des Hilfskomitees im Reichstagsgebäude abzuhalten, zu der auch die Vertreter der Landes- und Provinzial-Komitees eingeladen werden sollen, um die maßgebenden Gesichtspunkte für ein ferneres gemeinsames Arbeiten aufzustellen. — Alle Mittheilungen in Sachen des Deutschen Hilfskomitees für Ostasien sind an Herrn Generalsekretär Emil Selberg, Berlin W., Wilhelm-Straße 68, zu richten.

* **Zum Besuche der Pariser Weltausstellung** erhalten nachverzeichnete Mannheimer Gewerbetreibende staatliche Reisebeihülfen: Josef Neuser, Kunstschlosser, August Schmitt, Schuhmacherm., Georg Wunder, Blechner und Inst., Philipp Nicolaus, Schlosser, und Louis Eschert, Buchbinderm. Ferner folgende nach Paris gehende hiesige Arbeiter: Emil van den Berg, Werkführer und Möbelschreiner, Karl Griesmann, Holzbildhauer, Franz Freyer, Werkmeister, Bernhard Foshag, Schlosser, Peter Steinmann, Sattler, und Jeremias Boppel, Techniker

* **Von einem Mannheimer**, der sich gegenwärtig in Pontresina befindet, erhalten wir unterm 14. August folgende Nachricht: Sodeben waren Ihre Kgl. Hoheiten der Großherzog und die Frau Großherzogin als Abstecher von St. Moritz hier, besuchten eine Familie im Hotel Enderlin, und wurde denselben seitens der anwesenden Badenser und Süddeutschen eine herzliche Ovation gebracht. Der Großherzogin wurde eine Blumenspende überreicht.

* **Kinderfest im Rheinpark.** Nicht viele Eltern sind in der Lage, ihren Kindern während der großen Ferien besondere Vergnügungen, wie: Badereisen, Ausflüge, bereiten zu können. So ist es denn ein anerkennenswerthes Unternehmen, ein Kinderfest zu veranstalten. Dieses Fest findet am Sonntag Nachmittag im Rheinpark statt. Neben Aufsteigen von Luftballons, Bonbonregen, Kinderspielen 2c. wird soviel für die liebe Jugend geboten, daß sich Jedes daran betheiligen kann, zumal das Entree nur 10 Pfg. beträgt.

* **Die Tegernseer im Apollotheater.** Gestern Abend spielte sich in den hübschen Localitäten des Apollotheaters, d. h. auf der Bühne desselben, ein Stück ächten unverfälschten Naturschauspieles ab. Die Tegernseer, jenes unter der Direktion von Richard Mang, dem bekannten ehemaligen Regisseur des Münchner Gärtnerplatz-Theaters, stehende Ensemble hatte sich zu einem für mehrere Tage berechneten Gastspiel hier eingefunden. Nach Allem was man bis jetzt über die Truppe gehört hat, konnte man sich nur ein gutes Urtheil bilden, denn bekanntlich sind sie in Mannheim zum ersten Male; ist es doch der kunstsinnige deutsche Kaiser, der das Ensemble hoffähig machte und mit Recht, denn die Tegernseer bilden in ihrer Gesammtheit wie in Einzelleistungen ganz Hervorragendes, ein abgerundetes Zusammenspiel, vortreffliche Darstellung der einzelnen Rollen, ächte unverfälschte Schuhplattler, das Zitherspiel, die Kuhglocke, die G'stanzeln und was sonst zu einem rechten bayrischen Volksstück gehört. Alles bringen sie mit und daß das Publikum an diesen Darbietungen ein lebhaftes Interesse fand, das bewies der gestrige Abend an welchem das Apollotheater recht gut besetzt war. Der Beifall, welcher dem Ensemble nach jedem Aktschlusse zu Theil wurde, bewies, daß die Besucher mit den Leistungen dieser Bauern-Schauspieler sehr zufrieden waren. — Zur Aufführung gelangte der in früheren Jahren an der hiesigen Hofbühne oft gegebene „Prozeßhansl" von Ganghofer und Neuert. — Die Titelrolle wurde von Heini Sachs in ganz vorzüglicher Weise gespielt, der den alten Starrkopf von einem Bauern, wie ihn sich die Autoren gedacht haben mögen, mit einer Lebenswahrheit auf die Bühne stellte, die jedem Berufsschauspieler zur höchsten Ehre gereichen würde. Nicht minder gut war seine Tochter Burgel, die in Fanny Mayerhofer eine vorzügliche Vertretung fand; aber die junge Dame ist nicht allein Schauspielerin, sondern auch Sängerin, denn sie bildet die Hauptstütze des gemischten Quartetts. Ein ganz ausgezeichneter „Gemeindediener Schlaucherl" war Max Lindbrunner, der es verstand, die Zuschauer schon bei seinem Erscheinen auf der Bühne in die heiterste Stimmung zu versetzen. Die jugendlichen Liebhaber waren durch Wiggl Wenng und Edi Hertl aufs Beste vertreten; überhaupt kann man nur sagen, daß jede Rolle, und selbst die unbedeutendste, vorzüglich vertreten war. Wir wollen die verschiedenen Darsteller nicht einzeln aufführen, da es sonst zu weit führen würde und müssen sich dieselben mit einem Collectivlob begnügen. Sehr stimmungsvoll waren auch die Dekorationen, welche die Tegernseer stets mit sich führen, und welche erst den richtigen Grund für die Gesammtstimmung des ganzen Bildes abgeben. Jedem Akte geht ein Zitherspiel voraus, welches von Seppl Reiter, Ferdl Kramer und Pauli Kiem auf das Vorzüglichste ausgeführt wird. — Wir sind überzeugt, daß die Tegernseer noch manches volle Haus in Mannheim finden werden, denn die oberbayerischen Volksschauspiele, die durch dieselben hier in mustergiltiger Weise zur Darstellung gebracht werden, haben stets bei der Mannheimer Bevölkerung eine freundliche Aufnahme gefunden.

* **Militärverein.** Am kommenden Sonntag stattet der Militärverein Pforzheim der hiesigen Stadt einen Besuch ab. Die Ankunft erfolgt Vormittags 11 Uhr und wird der Verein vom hiesigen Militärverein auf dem Hauptbahnhof empfangen; sodann findet im Ballhause ein Frühschoppen-Concert statt. Am Nachmittag werden die Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen und sodann findet eine allgemeine Zusammenkunft der Mitglieder beider Vereine im Stadtpark statt, woselbst der Platz am Musikpavillon für die Mitglieder und ihre Angehörigen reservirt bleibt. Die Abfahrt des Pforzheimer Vereins erfolgt Abends 9 Uhr 5 Min. Am Vormittag bei der Herfahrt werden die fremden Gäste auch dem Schwetzinger Schloßgarten einen Besuch abstatten.

* **Muthmaßliches Wetter**, am Samstag, 18. Aug. Ueber ganz Italien und den beiden benachbarten Meeren liegt nunmehr eine Depression von ca. 758 mm. und bringt auch in Süddeutschland durch die am Nordrand der Alpen noch bestehende gewittrige Depression das Barometer zu langsamem Fallen; doch behauptet sich über Norddeutschland, Süd- und Mittelskandinavien, wie über der ganzen Nordsee noch ein Hochdruck von ca. 770 mm. Bei vorherrschend nördlichen bis nordöstlichen Winden ist für Samstag und Sonntag fortgesetzt trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

---

machen konnte er es, er hatte in der Puszta mehrere zerstreut liegende Wirthschaften, wo sein Vieh gezüchtet wurde, dorthin sendete er Juran und immer auf einige Tage. Juran übernahm diese Anträge jetzt gerne. Er dachte, so lange der fremde Mann in der Fischerhütte weilte, blieb den Bewohnern wenig Zeit für ihn; er wollte das Versäumte schon nachholen, wenn Alles im alten Geleise war.

An einem Sonntage kam er von der Ebene früher zurück, als er selbst dachte; sein erster Gang war natürlich nach der Fischerhütte und dort fand er zu seinem großen Erstaunen seinen Vater. Juran wußte nämlich nichts von dessen häufigen Besuchen ... Auch der Richter runzelte die Stirn, als der Sohn so unerwartet hereintrat.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Chinesische Grausamkeit.** Dem schon erwähnten Buche eines Missionars: „Smith, Chinesische Charakterzüge. (A. Stuber's Verlag in Würzburg), entnehmen wir Folgendes: In der chinesischen Grausamkeit zeigt sich ganz deutlich, daß dem Volk jedes Mitgefühl fremd ist. Man nimmt allgemein an, daß die Muhamedaner in China grausamer sind als die eigentlichen Chinesen. Wie dem nun sein mag, es muß Jeder, der nur einige Kenntniß von China hat, zugeben, daß die gelbe Rasse mit einer Gleichgiltigkeit den Qualen anderer zuschaut, die man sonst nirgends wiederfindet. Die Kinder wachsen zu Hause ja eigentlich wild auf, sowie aber die Erziehung beginnt, ist es mit der Nachsicht zu Ende. Heißt es doch in den Vorschriften für die Lehrer, daß derjenige untauglich ist, welcher es an der nöthigen Strenge fehlen läßt. Bei den meisten Lehrern artet diese Strenge je nach dem Temperament bis zur Grobheit aus. Wir haben einen Schüler gesehen, den sein Lehrer auf das Examen vorbereitete und welcher aus so vielen Stellen am Kopf bluete, als hätte er eben eine derbe Schlägerei hinter sich. Oft bekommen Kinder durch die schlechte Behandlung der Lehrer Anfälle und eine Mutter bringt es dann noch fertig, die armen Geschöpfe weiter zu prügeln. Wie kann man etwas Anderes als Grausamkeit von einer erregten Mutter erwarten, wenn sie es über sich bringt, ihre Kinder wegen Krämpfen zu schlagen? Ein weiterer Beweis für das Fehlen von Sympathie sind die chinesischen Strafen. Sehr schwer nur findet man aus den Gesetzbüchern heraus, was eigentlich gesetzlich ist; jedenfalls hält sich die Praxis nicht genau an den Buchstaben des Gesetzes. So erfreut sich die Prügelstrafe besonderer Vorliebe. Es werden meist zehnmal so viel Streiche verabreicht, als das Gesetz vorschreibt. Die schrecklichen Foltern, welche Angeklagte in den Gefängnissen aushalten müssen, wollen wir hier gar nicht erwähnen. Man nagelt z. B. die Gefangenen, die vom Gefängniß zum Gerichtsgebäude gebracht werden, einfach fest, wenn zufällig keine Stricke zum Festbinden zu haben sind. Das soll nur ein Beispiel sein; kommen doch noch viel schönere Dinge vor! Das Merkwürdigste bleibt aber für uns immer, daß der gelben Rasse selbst diese Greuel durchaus nicht als Grausamkeiten erscheinen. Folgendes mag noch als Bestätigung des von uns Gesagten angeführt werden: Die „Peking Gazette" veröffentlichte am 7. Februar 1888 einen Artikel, in dem es heißt: „Der Gouverneur von Yunnan gibt an, daß die Bewohner eines Theiles dieser Provinz die schreckliche Gewohnheit haben, Jeden, der irgendwie Lebensmittel stiehlt, zu Tode zu rösten. Außerdem müssen die Angehörigen zum Zeichen ihres Einverständnisses mit der Strafe selbst das Feuer anlegen. Sogar auf falsche Anklagen hin entgeht der Unglückliche seinem Schicksal nicht. Diese grausame Gewohnheit bürgerte sich seit der Yunnan-Rebellion ein und seither haben sich die Beamten vergeblich bemüht, irgendwelche Aenderungen durchzusetzen. Chinesische Lokalblätter berichten von mehreren Fällen in der Nähe von Foochow, wo sich Wittwen erhängen mußten, damit ihnen nach Verbrennung der Leiche Triumphbogen errichtet würden! Auch gegen diese geradezu schauerliche Sitte konnten die Beamten gar nichts ausrichten. Die leitenden Staatsmänner Chinas sind der Ansicht, daß dem Lande vor Allem eine Armee, eine Flotte, Arsenale etc. fehlen; der Fremde hält dagegen ein geregeltes Münzsystem, Eisenbahnen und moderne Schulen für nöthiger."

— **Wie Fürsten ihre Juwelen bewahren**, darüber macht ein englisches Blatt interessante Eröffnungen. Der hohe Werth, den die Juwelen im Besitze der Königshäuser gewöhnlich repräsentiren, erfordert strenge Maßnahmen zu ihrem Schutz. Die Kronjuwelen im Tower, die schon öfter gestohlen wurden, hält man jetzt gegen Diebstahl gesichert, denn außer den Wächtern ist ständig ein kleines Heer von Privatdetectivs Tag und Nacht zur Stelle. Zu den Kronjuwelen kommen noch die kostbaren Schmucksachen der Königin; nur zwölf Eingeweihte wissen, wo sie aufbewahrt werden. Zur Sicherung gibt es von allen Duplicate aus unechten Steinen, und bei dem Versuch eines Diebstahls würden die Diebe wahrscheinlich die werthlosen Imitationen erhalten. Die echten Steine sind in den Tiefen von Windsor Castle versteckt und werden von den erfahrensten Detectivs bewacht, die wie gewöhnliche Beamte im Schloß leben. Es besteht übrigens in England noch ein altes Gesetz, das Diejenigen zum Tode verurtheilt, durch deren Nachlässigkeit die Edelsteine verloren und nicht wieder zu erlangen sind. Heute wird das Gesetz wohl kaum noch angewendet werden. Die Juwelen, die dem Zaren und seiner Familie gehören, sind noch kostbarer. Die kleine Großfürstin Olga besitzt allein Schmucksachen im Werthe von 4 Millionen Rubel. Im Petersburger Palast ist ein festes Zimmer, das bis jetzt den Angriffen der geschicktesten Diebe widerstanden hat. Dort

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogthum.

* **Neckarau**, 17. Aug. Vom 3. Stock stürzte am Sonntag Abend der 14jährige Sohn Karl des Steinhauers Fritz Hagemann herab. Er brach beide Beine und trug noch andere Verletzungen davon.

* **Edingen**, 16. Aug. Vor einigen Tagen wurden alle hiesigen Einwohner, die im Besitze eines „großen Waschkessels" sind, durch ein Schreiben folgenden Inhalts überrascht: „Wenn bei großer Kälte ein Brand dahier ausbricht, haben Sie gemäß § 20 der Feuerlöschordnung heißes Wasser in Ihrem Kessel zuzubereiten und unaufgefordert zur Spritze auf die Brandstelle zu bringen. Bürgermeister Sponagel." Hierzu bemerkt das „Heidelb. Tgbl.": Dieser Gedanke ist jedenfalls sehr anerkennenswerth, aber wir glauben, daß im Falle eines Feuers das heiße Wasser doch nicht so schnell zur Stelle sein wird, wie es in solchen Fällen geschehen muß. Bei Tage würde es vielleicht gehen, dagegen ist es bei der Nacht wohl etwas schwieriger, denn ehe man sich da bei dem plötzlichen Ausbruch eines Feuers von dem Nachtlager erhoben, den Kessel mit Wasser gefüllt, Feuer gelegt und das Wasser gebrauchsfähig gemacht hat, vergeht vielleicht solange Zeit, daß mittlerweile ein Gebäude schon bis auf den Grund niedergebrannt sein kann. Hoffentlich wird aber der Winter so verlaufen, daß die gutgemeinte neue Verordnung nicht zur Ausführung zu gelangen braucht.

B.N. **Lobenfeld**, bei Heidelberg, 17. Aug. Der verh. Taglöhner M. Neubeck stürzte beim Garbenladen vom Wagen und zog sich derartige schwere Verletzungen zu, daß sein Zustand hoffnungslos ist.

* **Karlsruhe**, 16. Aug. Interessante militärische Versuche wurden gestern am Altrhein bei Daxlanden abgehalten. Leutnant von Nathusius vom Leib-Dragoner-Regiment setzte auf einem mit halbmondförmigen Luftkissen an beiden Seiten versehenen schwimmenden Pferd mehrere Male über das Altwasser. Kanonen wurden sowohl in Faltbooten, als auch auf einem aus 13 Tonnen rasch zusammengestellten Floß übergesetzt, je 6 Tonnen zu beiden Seiten, die 13 unter dem Lafettenschwanz. Hierbei wurde das Floß von schwimmenden Mannschaften über das Wasser gezogen. Für stehende, nicht allzubreite, wie auch für schwach fließende Gewässer dürfte die Brauchbarkeit der neuen militärischen Hilfsmittel erprobt sein. Oberleutnant Frhr. v. Holzing hat die Luftkissen für die Pferde ersonnen.

BN. **Karlsruhe**, 17. Aug. Der Hausbursche eines hiesigen Weinhändlers wurde heute mit 1000 Mark zur Reichsbank geschickt, um einen Wechsel einzulösen. Der Hausbursche, welcher aus Gochsheim ist, und sich bisher vertrauenswürdig gezeigt hatte, führte den Auftrag nicht aus. Er verdustete mit dem Gelde.

B.N. **Ruith** b. Bretten, 16. Aug. Die Befürchtung, daß bei dem Brande der Hiller'schen Scheune auch ein Kind umgekommen sei, bestätigt sich glücklicherweise nicht. Das betreffende Kind war auf's Feld gelaufen und wurde nachträglich wiedergefunden.

BN. **Renzingen**, 16. Aug. Heute Abend hat sich der 14jährige Sohn des Gypsermeisters Ferd. Schäfer aus unbekannten Gründen erhängt.

BN. **Schopfheim**, 16. Aug. Im Monat Mai d. J. wurde in Eichfel die Lehrerstochter Emilie Sütterle von dort unter dem Verdachte verhaftet, einen Kindesmord begangen zu haben. Die Verhaftete gestand im Laufe der Untersuchung, ihr nach der Geburt gestorbenes Kind im Herde verbrannt und die Ueberreste vergraben zu haben. Thatsächlich wurden letztere beim Nachgraben gefunden. Die Anklagebehörde nahm fahrlässige Tödtung und Uebertretung gegen § 367 I. R. St. G. B. an. Bei der gestrigen Verhandlung vor der Strafkammer Waldshut stellten sich jedoch neue Verdachtsmomente in Bezug auf vorsätzliche Tödtung des Kindes heraus, in Folge dessen sich die Strafkammer zur Aburtheilung inkompetent erklärt. Die Angelegenheit wird nunmehr das Schwurgericht in Konstanz beschäftigen.

B.C. **Haslach**, 16. Aug. Das räthselhafte Verschwinden des Unterlehrers Müller, der vor ca. 5 Wochen eine Ferienreise, angeblich zur silbernen Hochzeit seines Onkels in Wien, antrat, ist nunmehr aufgeklärt. Müller war Vormund eines Kindes und ist mit dessen Vermögen im Betrag von 3500 Mark spurlos verdustet.

BN. **Haslach**, b. Offenburg, 17. Aug. Ein schweres Brandunglück hat sich in dem benachbarten Hofstetten ereignet. Gestern Morgen ½5 Uhr gerieth das Haus des Hofbauern Wegener, in welchem außerdem noch eine Taglöhnersfamilie Namens Algäuer wohnt, aus bis jetzt noch unbekannter Ursache in Brand. Ehe Hilfe kommen konnte, stand das ganze Haus in Flammen. Das Haus selbst war ausschließlich aus Holz gebaut und hatte Strohbedachung. Von 11 Bewohnern retteten nur 7 das Leben, 2 von diesen, der obengenannte Hofbauer und seine 20jährige Tochter trugen schwere Brandwunden davon. Die übrigen 4 sind verbrannt, und bis jetzt noch nicht aufgefunden. Die Verunglückten sind ein kleines Kind des Algäuer und seine Frau, welche das Kind noch retten wollte, ferner der 70jährige blinde Vater des Algäuer und seine hochbetagte Mutter. Der schwergeprüfte Mann hat von all seinem Gut nur noch 2 Kleidungsstücke, welche er auf seinem Leibe trägt und sein dreijähriges Kind gerettet. Außerdem verbrannten ihm 2 Schweine, die Kühe, alle Fahrnisse und die eingebrachte Ernte.

* **Konstanz**, 15. Aug. Im Krankenhaus hat sich ein Arzt aus St. Gallen mit Cyankali vergiftet. Er litt an Krebs und sollte sich wiederholt einer Operation unterziehen. Seine Leiche vermachte er durch letztwillige Verfügung dem Oberarzt Dr. Kappeler zur Sektion.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Ludwigshafen**, 16. Aug. Der 22jährige Matrose Jakob Petry aus Lorsch in Hessen, welcher sich am 5. Oktober 1899 von seinem Truppentheil, der 2. Compagnie der 2. Torpedoabtheilung in Wilhelmshaven entfernt und sich vorwiegend im Ausland umhergetrieben hatte, ist gestern Nachmittag 1 Uhr auf einem Boot im hiesigen Luitpoldhafen verhaftet und dem nächsten Truppentheil in Mannheim zugeführt worden.

* **Frankenthal**, 16. Aug. Verflossene Nacht wollte der schon einige Zeit an Asthma leidende Verwalter Karl Scholl in seiner Wohnung an der Theresienstraße an das offene Fenster treten, um frische Luft zu athmen, als er das Uebergewicht bekam und aus dem 3. Stock in den zementirten Hof fiel. Die Angehörigen fanden den Unglücklichen als Leiche.

< **Böhl** (Pfalz), 16. Aug. In dem Maschinenhaus der mechanischen Drahtweberei Keim brach heute Vormittag ein Schadenfeuer aus, welches das Maschinenhaus und einen Theil der Fabrikationsräume zerstörte. Dem Feuer ging anscheinend eine Explosion voraus. In der Nähe arbeitende Leute wollen nämlich einen Knall gehört haben.

* **Speyer**, 16. Aug. Heute begann die Eröffnung der Kaisergräber im hiesigen Dom. Folgende Herren sind dieserhalb hier eingetroffen: der ordentliche Universitätsprofessor Dr. Hermann Grauert, als Vertreter der kgl. Akademie der Wissenschaften, der Bibliothekar und Sekretär des bayr. Nationalmuseums Dr. Wolfgang Schmidt zur Wahrung der kunstarchäologischen Interessen, Führung des Ausgrabungsprotokolls, Leitung der zeichnerischen Arbeiten und photographischen Aufnahmen, der Gymnasialprofessor Dr. Praun als Historiker, der die Frage der Oeffnung der Kaisergräber wieder angeregt hatte und auch speziell das einschlägige historische Material beherrscht, Dr. Ferdinand Brikner, Assistent der prähistorischen Sammlung zur Bestimmung der Knochenreste und richtigen Zusammensetzung der Ueberreste zum Zwecke der Wiederbestattung, Bauamtmann Zimmermann aus Kaiserslautern zur Ausführung der zeichnerischen Arbeiten.

* **Landau**, 15. Aug. In der heute Abend abgehaltenen Versammlung des hiesigen Gewerbevereins gab der Vorsitzende bekannt, daß ein hiesiger, nicht genannt sein wollender Herr an 10 Angehörige des Vereins den Betrag von 1000 Mark zum Besuche der Pariser Weltausstellung gespendet habe. Es meldeten sich hierfür in der heutigen Versammlung 23 Herren.

* **Aus dem hess. Odenwald**, 15. Aug. In unseren entlegenen Gebirgsdörfern sind die Preise für Kohlen bei ärmeren Leuten nicht mehr zu erschwingen. Der Zentner Kohlen kostet in ca. 1 Stunde von der Bahn gelegenen Orten zur Zeit schon 2 ℳ, mancherorts noch mehr. Da für den Winter eine abermalige Erhöhung der Kohlenpreise in Aussicht genommen ist, so kann die Bevölkerung dieselben nicht mehr bezahlen. Man wendet sich deshalb wieder dem Holzbrand zu. Viele Gemeinden haben wöchentlich zwei Holztage angesetzt, um den ärmeren Leuten Gelegenheit zu geben, den Winterbedarf an Holz zeitig zu sammeln. Freigegeben ist alles Holz, welches frei umherliegt, sogenanntes Lesehol z. Die besser gestellten Leute haben bei den Gemeinden um Verabreichung von Holz zu Tarifpreisen gebeten.

* **Mainz**, 16. Aug. Zwischen der Lohnkommission der streikenden Fabrikarbeiter der Lederwerke und der Direktion finden wegen der aufgestellten Forderungen Unterhandlungen statt. Die Direktion will die zehnstündige Arbeitszeit und bei Ueberstunden zehn Prozent Lohnzuschlag bewilligen, die weitergehenden Forderungen nicht. Eine Versammlung der ausständigen Arbeiter und Arbeiterinnen lehnte diesen Vorschlag ab. Heute findet mit der Lohnkommission unter Zuziehung von Vertretern des Gewerkschaftskartells und des Aufsichtsraths der Lederwerke ein Einigungsversuch vor dem Gewerbegericht statt. — In Kostel wurde heute die Leiche eines Unteroffiziers der Mainzer Garnison geländet. Der Mann soll sich wegen einer ihm drohenden Strafe das Leben genommen haben.

* **Rüdesheim**, 16. Aug. Von einer aufregenden Szene, die sich im hiesigen Gerichtsgebäude abgespielt hat, berichtet der „Rheingauer Anzeiger". Ein wegen Verbrechens gegen § 176 verhafteter hiesiger Einwohner drohte am Montag bei der Vorführung vor den Richter mit Selbstmord und entfloh aus dem Gerichtszimmer. Gegen den Gerichtsdiener, der ihm auf dem Flur entgegenkam, zog er sein Messer und versuchte dann, als er überwältigt wurde, sich selbst den Hals abzuschneiden. Die Verletzung ist schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Sport.

* **Baden-Baden**, 16. Aug. Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Beginn der großen Internationalen Rennen zu Iffezheim, wie sie auf keinem anderen Rennplatz internationaler zu erblicken sind. Ein solcher Erfolg, wie wir ihn besonders in den letzten Jahren zu schauen Gelegenheit hatten, ist aber auch nur den rastlosen Bemühungen zuzuschreiben, mit welchen die leitenden Männer der Internationalen Clubs an der Hebung und Förderung der Internationalen Baden-Iffezheimer Rennen gearbeitet haben und noch arbeiten. Auch das am nächsten Sonntag beginnende fünftägige Meeting wird dies wieder in vollem Umfang bestätigen. Das mit staunenswerther Mannigfaltigkeit in den Propositionen ausgestattete Programm ist fein durchdacht. Etwa 425 000 ℳ Geldpreise und fünf Ehrenpreise stehen zur Verfügung. An jedem Tag wickeln sich hochinteressante sportliche Ereignisse ab. Der nächste Sonntag ist durch das Fürstenberg Memorial (früher Preis von Iffezheim), das größte Zuchtrennen Deutschlands, mit einem Ehrenpreis und 58 000 ℳ und durch das Alte Badener Jagdrennen (Preis 10 000 ℳ nebst einem Ehrenpreis für den Reiter des siegenden Pferdes) sehr interessant. Außerdem werden an diesem Tage noch gelaufen: Preis von der Donau: 3000 ℳ, Jugend-Handicap, Preis 4000 ℳ, Damenpreis bestehend in einem Ehrenpreis, und der Kurverwaltungspreis: 5000 ℳ. — Morgen trifft der Präsident des Internationalen Clubs, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar dahier ein. Herzog Ernst Günter von Schleswig-Holstein wird demnächst mit Gemahlin zum Besuche der Rennen hier eintreffen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Eine blumenreiche Einladung, allerdings auch zu Blumenspielen, erläßt die spanische Stadt Zaragossa: Der Stadt Zaragoza Preisgericht der Blumenspiele ruft allen Poeten der Stadt Köln und des Rheinlandes: Heil. Die Kommission der Blumenspiele der Stadt Zaragoza will beim ersten ihrer Wettkämpfe, zu dem sie jetzt einlädt, eine Ehrenstelle Euch, Ihr Dichter und Brüder, anweisen, die Ihr aus der klassischsten unter allen deutschen Städten ein Piedestal für das lateinische Fest der „fröhlichen Wissenschaft" gemacht und inmitten desselben auf einem Blumenschild Königinnen der Poesie erhebt, die das Scepter des blassen Veilchens ihrer Scepteren von Gold und Edelgestein vorziehen, die, altgeworden im Ruhm, in ihren schönen Händen verjüngt sind. Deutsche und Spanier, sind wir eins gewesen in Arbeit und Triumphe; ein Bürger von Gent war König von Spanien, und diesen König, der ein Enkel von Fernando von Aragon und Isabel von Castilien war, jenes Königspaars, das eins war in Liebe und in einer von keinem andern erreichten Größe, diesen König von Spanien krönten Ihr mit der eisernen und der goldenen Krone des heiligen römischen Reichs; Spanier und Deutsche kämpften wir vereint, um das Königliche Stammhaus der Germanen hüben und drüben zu vergrößern; an Euter Seite stritt der anmuthige Garcilasso, und, begeistert vom Schauspiel der Renaissance, brachte jeder von uns beiden die Schätze des Klassicismus in sein Land, um sie zu bewundern, um sie nachzuahmen und um eine neue Aera der Kunst und Litteratur herbeizuführen. Heute, da das Preisgericht der Blumenspiele von Zaragoza ans Licht getreten, wendet es sich an Euch, die Ihr die schöne Tradition der Blumenspiele bei Euch aufgenommen; es öffnet Euch die Arme und lädt Euch ein in sein Zelt, indem es eine Büste unseres Königs Carlos demjenigen unter Euch bietet, der uns mit der Sendung des besten Originalgedichts ehrt, das noch unveröffentlicht, in deutscher Sprache in beliebigem Versmaß, mit oder ohne Reim geschrieben und dazu bestimmt ist, ein ruhmvolles Ereigniß aus der gemeinsamen Geschichte beider Nationen zu feiern. Folgt daher, Ihr Freunde und Brüder, diesem Ruf des Herzens der aragonesischen Erde und sendet vor dem 15. September dieses Jahres an den „Secretario del Excelentissimo Ayuntamiento de Zaragoza" Eure Poesien, mit Kennworten bezeichnet, die auch auf einem geschlossenen Briefumschlag stehen, die Eure Namen und Eure Adresse enthalten. Dichter in Köln und dem Rheinland, unsere Brüder: möge der hehre Stern der edlen Poesie Euch zum Triumphe führen, damit wir Euch feiern können! Gegeben zu Zaragoza, am 11. Mai 1900.

Stimmen aus dem Publikum.

Die Kehrseite der Medaille!

Mannheim ist eine große, mächtig aufstrebende Handels- und Industriestadt geworden. Diese Thatsache erfüllt jeden Mannheimer mit großer Freude und Befriedigung. Aber das Verkehrsleben, welches sich in der einst so friedlichstillen Hauptstadt der Pfalz ganz gewaltig entwickelte, hat auch seine Schattenseiten. Das dröhnende, rasch dahinrollende Rad der Zeit wird natürlich kein halbwegs vernünftiger Mensch aufhalten wollen. Und so wünschen wir von ganzem Herzen unserer rheinischen Handelsmetropole, daß sie sich immer mehr entfalten und blühen möge.

Leider gibt es aber in jedem größeren Gemeinwesen in dieser unvollkommenen Welt eine nicht unerhebliche Anzahl von geplagten Erdenkindern, welche den nervenpeitschenden Kampf des Materialismus und der wildverwegenen Jagd nach dem Glücke nicht aktiv zu folgen vermögen. Es ist dies die erhebliche Schaar von Leidenden und Siechen, welche dem rastlosen Vorwärtsdrängen skeptisch gegenüberstehen und sich nach der Ruhe sehnen, welche unseren Tagen abhanden gekommen ist. Es ist nicht jedem Leidenden vergönnt, von der heimathlichen Scholle Abschied zu nehmen, um in stiller Waldeinsamkeit oder in theueren Bädern Ruhe und Erholung zu suchen. Aber was jenen Bedauernswerthen daheim zur Linderung ihres Leidens geboten werden könnte, das sollte und müßte unbedingt geschehen. Hierzu zählen wir in erster Linie die Beseitigung des scheußlichen Wagengerasselsz, ferner das Fahren beladener, sowie leerer Rollfuhrwerke im Trabe bei Tag sowie bei Nacht, welches den schlaflosen Kranken ihren Zustand oft unerträglich macht. Das ganz und gar zwecklose Knallen und Peitschen und wie sie alle heißen mögen, die kleinen und großen, jede Rücksicht bei Seite setzenden Plagegeister im Gefolge des großen Verkehrs, wären ebenfalls zu untersagen. Diese Uebelstände ganz zu beseitigen, wird wohl nicht zu erreichen sein; aber uns dünkt es, daß man ihn wesentlich abzuschwächen vermag und zwar in erster Linie durch die rascheste, zweckentsprechende Neupflasterung jener vom Fuhrwerkverkehr besonders überladenen Straßen, deren jetziger Zustand aller Beschreibung spottet und dem sonstigen an neuemporsteigenden Riesenbauten reichen Bilde unserer Stadt wahrhaft Hohn spricht.

Ob es sich ermöglichen ließe, „das melodische" bonnerartige Rollen der Aktienbierfuhrwerke in später Abendstunde und nach Mitternacht ganz zu verbieten, was für die leidende Menschheit gewiß nur wünschenswerth wäre, wollen wir dahingestellt sein lassen. Die maßgebenden Behörden bitten wir aber dringend, unseren Mahnruf aus Humanitätsrücksichten in den Kreis ihrer ernsthaften Erwägungen zu ziehen und trotz Handel und Wandel unserer geliebten Vaterstadt nach beanstandeter Richtung hin raschest Wandel zu schaffen.

Einer für Viele.

---

ist ein großer Theil des Schatzes aufbewahrt, der von 180 Leuten bewacht wird. Es sind meistens Offiziere, die ein hohes Gehalt beziehen. Viele der Juwelen des Zaren sind nicht in St. Petersburg aufbewahrt, sondern in den größten Banken von Paris und London untergebracht. Zu den Juwelenschätzen des russischen Herrschers gehört auch ein Theil der türkischen Kronjuwelen, die dem Sultan abgekauft wurden. Sie gehören zu den schönsten Diamanten-Sammlungen der Welt. An den Ufern der Donau steht ein Bollwerk, das die Staatsjuwelen Bulgariens beherbergt. Das Schloß wird nur von den Wächtern bewohnt, und die Steine werden auf 10 Millionen Mark geschätzt. Die Juwelen des verstorbenen Königs Humbert werden nicht nur von Wächtern, sondern auch vom Tiber bewahrt. Sie ruhen in einem unterirdischen, festen Raum, der auf zwei Seiten vom Fluß begrenzt wird. Der Schah von Persien besitzt Juwelen von unschätzbarem Werth, die von seinen Vorfahren gesammelt wurden. Sie werden in Teheran von Beamten bewacht, die grausam bestraft werden würden, wenn ein einziger Stein fehlen sollte. Der verstorbene Schah war sehr abergläubisch in Betreff des schönen Smaragds, den er am Gürtel trug. Aus Furcht, ihn durch Diebstahl zu verlieren, verbarg er ihn Nachts unter seinem Kopfkissen.

— **Ein guter Magen.** Vor einer Reihe von Jahren bewirthschaftete ich — so erzählt ein Leser der „Tgl. Rdsch." — ein großes Gut in Masuren, dessen Besitzer nicht dort wohnte. Ich hatte unter meinen Arbeitern einen Polen, der sich recht anstellig und gewandt zeigte und daher meist auf dem Hofe zu allerhand Dienstverrichtungen herangezogen wurde. Er versah nebenbei das Amt eines Stiefelputzers bei mir, dem er in einer Kammer, die an mein Wohngemach stieß, nachkam. Auf dem Lande wird das Schuhzeug weniger der Prozedur des Wichsens als der des Schmierens unterzogen, und demzufolge bestand das Putzmaterial der Hauptsache nach aus schwedischer Jagdschmiere, von der ich ihm eine ganze Batterie Schachteln bei seinem Dienstantritt überwies. Nach einiger Zeit machte ich die Wahrnehmung, daß besagte Schmiere unglaublich schnell auf die Neige ging. Da ich meinen Polen im Grunde genommen für eine ehrliche Haut hielt, das Aussehen seiner Stiefel mich auch belehrte, daß sie niemals mit einer Fett- oder sonstigen Bürste in Berührung kamen, so stellte ich ihn nicht zur Rede, sondern beschloß, es dem Zufall zu überlassen, mir das räthselhafte Schwinden der Schmiere zu erklären. Eines Tages hatte er seine Putzkammer sehr schleunig verlassen müssen, um ein fortgelaufenes Füllen einfangen zu helfen, als ich den Ort seiner bürstenden Thätigkeit betrat, um mir ein paar andere Stiefel zu nehmen. Als mein Blick auf den Tisch fiel, bemerkte ich neben den üblichen Putzgeräthen ein Stück Brod, das ungewöhnlich schwarz aussah. Bei näherer Besichtigung konnte ich feststellen, daß das Brod mit einer schwärzlichen Masse bestrichen war, die es so dunkel erscheinen ließ. Neugierig geworden, nahm ich die Stulle in die Hand und führte sie an meine Nase — kein Zweifel, der Edle schmierte nicht allein meine Stiefel, sondern auch sein Brod mit dem schwedischen Lederfett. Als ich ihm zu Weihnachten u. A. ein halbes Dutzend Schachteln Lederfett verehrte, genügten der dankbare Ausdruck seines Gesichts und das Küssen meines Rockschooßes allein schon, mir zu zeigen, daß ich ihm eine wirkliche Freude bereitet hatte; aber er fügte auch noch ganz begeistert hinzu: „Wird sich schmecken ferre gut!"

— **Die Hand in hygienischer Beziehung.** Man sollte es gar nicht für möglich halten, welche bedeutende Rolle die Hand bei der Entstehung und Verbreitung von Krankheiten spielt. Daß dem aber wirklich so ist, davon kann man sich leicht überzeugen: man betrachte nur die Gewohnheiten seiner Mitmenschen; es ist das allerdings nicht sehr ästhetisch, wie Medizinalrath Bornträger in einem soeben veröffentlichten Vortrage sagt, aber hygienisch sehr lehrreich. Wie viele Angehörige der ersten Gesellschaftsklassen verfügen wohl über stets saubere Hände, einschließlich der Unternagelräume? Das Schwarze unter dem Nagel ist ja ein sprichwörtlich geheiligtes Zubehör unseres Körpers. Wie Viele seifen sich regelmäßig die Hände, sowie sie vom Abort kommen? bevor sie etwas genießen? Wie viele Hausfrauen säubern sich gründlichst Hände und Nägel, ehe sie Speisen zubereiten? — Alsdann sehe man sich die Hände Derer an, die das, was wir in den Mund nehmen sollen, herstellen, zubereiten, vertheilen und verkaufen, als da sind: Konditoren, Bäcker, Fleischer, Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Zigarrenhändler, Kellner, Obsthändler, Marktweiber u. s. w. Wie unappetitlich oft, wie gefährlich! Wie mögen wohl die Finger (von dem meist vorhandenen Nagelschwarz ganz abgesehen) mikroskopisch aussehen, die erst einen alten Fünfmarkschein, dann das gebrauchte Taschentuch, dann vielleicht eine Abortklinke, dann wieder Zuckerwaaren u. s. f. angefaßt haben! — Die unmöglichsten Verkaufshände haben jedoch die Materialisten-Jünglinge: Nagelreinigung erfolgt kaum Sonntags, wochentags aber werden Eßwaaren und andere Waaren und tausenderlei Dinge durcheinander mit den Händen angefaßt, ohne daß eine Waschgelegenheit oder ein Handtuch vorhanden wäre; ist letzteres aber mal da, so hat es seinen Beruf verfehlt, oder bereits überreichlich erfüllt: denn es ist so schmutzig, daß es wohl reine Hände unsauber, jedoch nicht das Umgekehrte machen kann. Die Hände besagter Jünglinge stellen ein Gemisch aller Farben dar, das ob seiner Unreinheit etwa ein fleckiges Rothgrau als Gesammtfarbe ergibt. — Und wie geht es erst auf dem Lande zu! Gemolken wird vielfach, ehe man sich gewaschen hat, das Abrahmen der sauren Milch für die Butterung früh Morgens (direkt nach dem Aufstehen) mit dem Zeigefinger besorgt, zum Mindesten der Rand des Rahms mit dem Fingernagel losgelöst. Und mit was für Fingern und Nägeln, wo es

MARCHIVUM

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Brüssel, 16. Aug. Der Ausstand der Brüsseler Hafenarbeiter ist beendet.

* Petersburg, 16. Aug. Der Emir von Buchara schenkte der russischen Gesellschaft vom Rothen Kreuz 100 000 Rubel.

* * *

Der Aufruhr in China.

Frankreichs Zustimmung

scheint so zurückhaltend ausgefallen zu sein, daß sie bis an die äußersten Grenzen internationaler Höflichkeit geht. In der offiziösen Havasnote heißt es laut Frkf. Ztg.: „Wenn der Feldmarschall in China eingetroffen und im Rathe der internationalen Korpsführer den hervorragenden Platz eingenommen haben wird, den ihm die Superiorität seines Ranges gibt, so wird General Voyron nicht verfehlen, seine Beziehungen zum Feldmarschall zu sichern.“

Deutsche Rüstungen.

Nachdem zwischen dem Reichsmarineamt und Werkthandwerkern der Kieler Staatswerft eine Einigung über die Besoldung erzielt ist, ging ein 35 Mann starkes Arbeiterkommando nach Wilhelmshaven ab, um sich dort an Bord des Dampfers „Elsa“ für die Fahrt nach China einzuschiffen. Die Handwerker werden vorwiegend in den in Tsingtau zu errichtenden Schiffsreparaturwerkstätten beschäftigt werden. — Der Panzerkreuzer Fürst Bismarck hat in 44 Tagen die 11 500 Seemeilen weite Strecke Kiel-Tsingtau zurückgelegt. Diese Leistung des Neubaues findet in Marinekreisen lebhafte Anerkennung. — In einer Sitzung des deutschen Hilfsausschusses für Ostasien wurde zunächst festgestellt, daß die Arbeiten des Hilfsausschusses mit bestem Erfolg fortschreiten, die ärztliche Organisation sich immer mehr ausbreite, und daß die gesammte Summe beinahe 300 000 M erreiche. — In dem Abkommen zwischen der Regierung und dem Norddeutschen Lloyd betreffend die Stellung eines zweiten Lazarettschiffes für Ostasien trat eine Aenderung insofern ein, daß an Stelle des Dampfers „H. H. Meier“ der Dampfer „Wittekind“ als Lazarethschiff treten wird.

Belgien in China.

Außer den Großmächten hat auch die belgische Regierung ihre Absicht zu erkennen gegeben, sich an dem Werke der Wiederherstellung der Ordnung in China durch Entsendung eines Truppencommandos zu betheiligen. Dieser Vorschlag scheint auf den ersten Blick nur dankenswerth und findet auch eine gewisse Berechtigung in der Thatsache, daß bedeutende belgische Interessen in China vorhanden sind. Es entsteht hier aber die heikle Frage, wie weit dieses militärische Eingreifen Belgiens in die chinesischen Wirren verträglich ist mit der Belgien gewährleisteten Neutralität. Nach der Köln Ztg. sind die Mächte darüber einig, daß eine Auftheilung Chinas nicht stattfinden soll. Wenn die Belgier also hoffen sollten, auf Grund ihrer militärischen Mitwirkung irgend welche Gebietstheile oder Schutzrechte in China erlangen zu können, so würde das schon aus diesem Grunde unerreichbar sein, ganz abgesehen davon, daß die Geschichte und die Entwicklung des Congostaates nicht dazu ermuthigen, Belgien abermals mit einem ähnlichen europäischen Mandate auszustatten.

Der Vormarsch auf Peking.

* Tientsin, 14. Aug. Die Kontingente haben Tuhungkiawan unter geringen Verlusten genommen. Die Chinesen ließen 500 Tote zurück und flohen theils nach Tungtschau, theils nach Peking.

Rom, 16. Aug. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Taku über Tschifu vom 15. August: Ein russisches Regiment ist zum Schutze der rückwärtigen Verbindungen gelandet. Der japanische Admiral theilt mit, die Verbündeten haben am 12. August Tung-Tschou besetzt. Für heute wird der Angriff auf Peking erwartet.

* Washington, 16. Aug. Admiral Remey telegraphirt aus Taku vom 13. August: Von der Front liegen seit dem 16. August keine Meldungen vor. Nach den letzten Nachrichten aus japanischer Quelle haben die Verbündeten am 12. August Tung-Tschou genommen und wollten am 13. August Peking angreifen.

Aus der Mandschurei.

* Petersburg, 16. Aug. Dem Generalstabe sind heute folgende Nachrichten zugegangen: Die Kavalleriekolonne des Generals Rennenkampf erreichte am 7. August das Dorf Ejur, am 8. August Eitschschau, am 9. August Shangshen und holte den Feind ein, der mit 4000 Mann Infanterie, 5000 Mann Kavallerie und 12 Geschützen sich in fester Position befand. Rennenkampf griff den Feind mit 2 Schwadronen und 2 Geschützen in der Front und mit 2½ Schwadronen auf der rechten Flanke an und umging dessen Arrièregarde. Die Chinesen vertheidigten sich lange im Centrum und gingen dann in die Offensive gegen die sie umgehende Kolonne gerade in der Mitte zwischen den getheilten Abtheilungen über und zwangen sie vorübergehend, ihre Position zu ändern. Durch eine Attake des Kosaken des Centrums wurden aber die Chinesen gezwungen, sich auf ihre Positionen zurückzuziehen. Gleichzeitig zwangen die beiden russischen Geschützen die 12 feindlichen Geschütze, von denen 2 demontirt wurden, zum Rückzuge. Alles dies zwang den so überlegenen Feind, seine Position endlich zu räumen. In dem Kampf zeichnete sich neuerdings die 5. Schwadron des Amurregiments aus. Am 12. Aug. erhielt Rennenkampf die erwarteten Verstärkungen.

Telegramme.

* Berlin, 17. Aug. Die Morgenblätter melden: Auf Veranlassung des Kaisers wird mit dem nächsten ostasiatischen Truppentransport auch eine größere Anzahl von Brieftauben mit nach China gesandt, um dort als Depeschenboten verwandt zu werden.

* London, 17. Aug. General Gaselee telegraphirt aus Matou vom 11.: Wir sind heute früh hier angekommen, nach einem äußerst beschwerlichen Nachtmarsche. Die Truppen aller Nationalitäten leiden schwer unter der Hitze. Man glaubt, daß sich die Feinde nördlich von Tschangkiawan verschanzt haben. Von den Gesandtschaften liegen noch keine weiteren Nachrichten vor. (Da die Japaner aber bereits Tungtschou besetzt haben, das jenseits Tschangkiawan liegt, so scheint sich die Vermuthung Gaselee's nicht bestätigt zu haben. D. R.)

* Washington, 17. Aug. Reuter-Meldung. Heute Morgen ist eine chiffrirte Depesche von dem amerikanischen Gesandten Conger eingetroffen. Es ist dies die erste, aus der hervorgeht, daß er die von seiner Regierung abgesandten Depeschen erhielt.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

* Berlin, 17. Aug. Der „Lokal-Anz.“ meldet: Auf dem Neubau der Kaserne am Kupfergraben ist gestern das eiserne Dachgerüst des Exerzierhauses eingestürzt und hat einen Arbeiter schwer verletzt.

* London, 17. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Lourenzo Marques vom 16.: Nach einer Meldung, welche von dem hiesigen Konsul Transvaals stammt, soll Präsident Steijn, während er Krüger aufzusuchen bemüht war, unterwegs gestorben sein.

Deutsche Preise auf der Weltausstellung.

* Paris, 16. Aug. Große Preise erhielten: in Klasse 11 (Buchdruckerkunst): die kaiserlich deutsche Reichsdruckerei Berlin, Schelter u. Giesecke, Leipzig, Meißner u. Buch, Leipzig, die Vereinigung der Kunstfreunde, Berlin, C. G. Roeder, Leipzig, Julius Sittenfeld, Berlin; in Klasse 12 (Photographie): Mertzenbach, Berlin, Riffarth u. Co., Berlin, Leipzig und München, Carl Zeiß, Jena; in Klasse 13 (Buchhandel, Buchbinderei, Zuschriften, Anschlagezettel): Breitkopf u. Härtel, Leipzig, Jul. Perthes, Gotha, C. F. Peters (Edition Peters) Leipzig, Karl Baedeker, Leipzig, Bibliographisches Institut (Meyer), Leipzig, Schotts Söhne, Mainz, C. C. Weber, Leipzig. In Klasse 14 (Geographische und Kosmographische Karten und Geräthschaften) Justus Perthes, Gotha, v. Richthofen; in Klasse 15 (Sammelausstellung für Mechanik und Optik) Kaiserliche Normal-Eichungs-Kommission Berlin, Physikalisch-Technische Reichsanstalt, Charlottenburg, R. Fueß, Steglitz bei Berlin, Max Hildebrand, Freiberg i. Sachsen, Clemens Riefler, Nesselwang, München, J. Rapsold u. Söhne, Hamburg, Schott u. Genossen, Glaswerk, Jena, Julius Wanschaff, Berlin, Carl Zeiß, Jena, Karl Bamberg, Friedenau bei Berlin, Hans Heele-Berlin, C. A. Steinheil, Söhne, München, Paul Stückrath, Kruß, Hamburg. In Klasse 16 (Medizin u. Chirurgie): O. Hauptner-Berlin. In Klasse 17 (Musikinstrumente): Julius Blüthner, Schiedmayer, Pianofortefabrik in Stuttgart. In Klasse 18 (Dampfmaschinen): R. Borsig, Tegel bei Berlin, R. Wolf, Magdeburg-Buckau, Berninghaus, Duisburg a. Rh., Pautsch, Aktiengesellschaft Landsberg a. W. In Klasse 21)Vorrichtungen für Maschinenbetrieb): Carl Flohr, Berlin, Magirus, Ulm a. d. D. In Klasse 22 (Werkzeug-Maschinen): Elektrizität für Maschinenbau vorm. Ducommun, Mülhausen im Elsaß, Reinecker, Chemnitz, Kirchers, Aue in Sachsen, Kirchner u. Co., Leipzig. In Klasse 23 (maschinenmäßige Erzeugung und Nutzbarmachung der Elektrizität): Siemens u. Halske, Aktien-Gesellschaft, Berlin, Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vormals W. Lahmeyer u. Co., Frankfurt a. M., Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert u. Co., Nürnberg, Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, Felten und Guillaume, Carlswerk, Aktien-Gesellschaft Mülheim a. Rh. und Helios, Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft Köln-Ehrenfeld. In Klasse 24 (Elektrochemie): Siemens u. Halske, Aktien-Gesellschaft Berlin. In Klasse 25 (elektrische Beleuchtung): Allgemine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert u. Co., Nürnberg, Siemens u. Halske, Aktiengesellschaft, Berlin, Helios, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Köln-Ehrenfeld. In Klasse 26 (Telegraphie und Telephonie): Siemens u. Halske, Aktiengesellschaft Berlin, Felten u. Guillaume, Carlswerk, Aktiengesellschaft Mülheim a. Rh. und in der Klasse 27 (Anwendung der Elektrizität): Siemens u. Halske, Aktiengesellschaft Berlin und Professor Dr. M. Th. Edelmann, München.

Geschäftliches.

* Einem Aufsatze „Die Nährmittel-Industrie an der Jahrhundert-Wende“ von Sanitätsrath Dr. Fürst (Berlin) entnehmen wir Folgendes: Man ist jetzt darüber einig, daß in den ersten 3 bis 4 Monaten Kuhmilch in irgend einer passenden Form die geeignetste Säuglings-Nahrung ist, vom 5. oder 6. Monat an jedoch ein Brei, den man früher mit Zwieback herstellte, sich jetzt aber bequemer und besser mit dem schon vor etwa 35 Jahren von Nestlé angegebenen „Kindermehl“ (richtiger wohl „Milch-Zwieback-Pulver“) bereiten kann. Die beruhigende Gewißheit, daß das Präparat, im Gegensatz zu den neuesten milchlosen Nährmitteln, reich an Milch ist und daß dieselbe von absolut perlsuchtfreien, auf Alpenwiesen lebenden Kühen stammt, ist schon angenehm. Hinzu kommt, daß die Herstellung stets gleichmäßig und in Temperaturen erfolgt, welche eine vollkommene Sterilisation verbürgen. Berücksichtigt man ferner, daß das Weizenmehl des fein zermahlenen Zwiebacks durch gründliche Röstung größtentheils aufgeschlossenes Stärkemehl enthält, daß das Präparat sich enorm lange konservirt, daß es fast ausnahmslos Wohlbefinden und Ernährung in gutem Stande erhält, so ist es verständlich, wenn in der Uebergangszeit zu festerer Kost, neben keimfreier, fettreicher Milch, gerade neuerdings die alte, beliebte Nestlé-Nahrung als Beikost sich wieder mehr Freunde und Gönner errungen hat. Sie wird dann mit 1½ Jahren durch Griesbrei, Fleischbrühe, später durch zartes Geflügel, Eier und die beim 2- bis 3jährigen Kinde übliche Kost abgelöst. Verfasser dieses hat schon vor einem Vierteljahrhundert die Bedeutung der Nestlé-Nahrung erkannt und gewürdigt, seitdem aber das stets gleichmäßige Präparat unausgesetzt verwendet. Er hat nie über dasselbe zu klagen gehabt; vielmehr kann er auf Grund seiner langjährigen persönlichen Erfahrungen nur auf befriedigende Resultate zurückblicken. Gegenüber der raschen, übermäßigen Begeisterung der jüngeren Generation für jedes neu auftauchende Nähr-Präparat ist die zweifelnde, abwartende, kritische Haltung des durch Beobachtung und Erfahrungen gewitzigten Alters doch wohl voll gerechtfertigt. In der Kinder-Diätetik und deren Wandlungen hat sich die erprobte Erfahrung und das Festhalten an bewährten Methoden häufig als praktisch erwiesen. Es sei nur z. B. an die Wiedereinführung der (verbesserten) Liebigschen Malzsuppe durch die Breslauer Klinik, an das neu erwachte Interesse am Molkerei-Wesen, an die den Pfaden der Natur folgenden Anregungen eines Biedert, Escherich, Gärtner u. A. erinnert. Alle solche Bestrebungen zielen darauf hin, die Säuglings-Ernährung wieder zu vereinfachen und von den vielen überwuchernden Künsteleien zu befreien.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide.

Mannheim, 16. Aug. Die Stimmung ist ruhig, die Forderungen sind ziemlich unverändert. Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 134—139, Südrussischer Weizen M. 131—145, Kansas II August-September-Abladung M. 133, Redwinter August-September-Abladung M. 133.50, La Plata-Weizen M. 132, feinere Sorten M. 135 bis M. 137, Rumänischer Weizen M. 132—143, Russischer Roggen M. 107—109, Mixed-Mais M. 90, La Plata-Mais M. 94, Russische Futtergerste M. 98, amerik. Hafer M. 102—103, Russischer Hafer M. 101—105, Prima Hafer M. 106—115.

Frankfurter Effekten-Societät vom 16. Aug. Oesterr. Creditaktien 206.50, Disconto-Commandit 175.30, Deutsche Bank 189.30, Nationalbank 138, Oesterr. Staatsbahn 138.70, Lombarden 31, Gotthard 187.50, Central 143.50, Nordost 89.20, Union 81.30, Jura-Simplon 89.40, Ital. Dampfschifffahrt-Ges. La Veloce 52.80, 3proz. Portugiesen 23.90, 4%proz. do. 87, 1proz. Türken D. 22.60, 4proz. Italiener 95.50, Eschweiler 232, Bochumer 191.80, Gelsenkirchen 192.80, Harpener 182.90, Hibernia 202, Elektriz.-Ges. Schuckert 198.30, Friedrichshütte 156, Helios Elektriz.-Ges. 131.80, Chem. Werke Albert 157.

Newyork, 16. August. Schlußnotirungen:

	15.	16.		15.	16.
Weizen Januar	—	—	Mais September	43⅞	44—
Weizen März	84⅛	83⅛	Mais Dezember	39⅞	40—
Weizen Mai	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen September	79⅜	78⅞	Kaffee September	7.50	7.60
Weizen Dezember	81¼	80⅞	Kaffee Dezember	7.75	7.75
Mais Januar	—	—	Kaffee März	7.90	7.85
Mais März	—	—	Kaffee Mai	8.—	7.95
Mais Mai	—	—			

Chicago, 16. August. Schlußnotirungen.

	15.	16.		15.	16.
Weizen September	72½	73½	Mais Dezember	—	34—
Weizen Dezember	76⅞	75⅞	Schmalz September	6.65	6.65
Mais September	38⅛	37⅞	Schmalz Dezember	—.—	—.—

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	12.	13.	14.	15.	16.	17.	Bemerkungen
			Datum:				
Konstanz		3,77		3,74			
Waldshut	2,72	2,65	2,65	2,57	2,51	2,48	
Hüningen	2,32	2,23	2,23	2,14	2,10		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,74	2,72	2,69	2,68	2,61	2,56	M. 6 U.
Lauterburg	3,96	3,94	3,85	3,85	3,77		Abds. 6 U.
Maxau	4,07	4,05	3,98	3,97	3,90		2 Uhr
Germersheim	3,94	3,87	3,82	3,78	3,70		B.-P. 12 U.
Mannheim	3,72	3,60	3,58	3,52	3,47	3,40	Mgs. 7 U.
Mainz	1,27	1,20	1,17	1,12	1,07		F.-P. 12 U.
Bingen	1,87	1,82	1,78	1,76	1,70		10 U.
Kaub	2,11	2,06	2,01	1,98	1,94		2 U.
Koblenz	2,23	2,20	2,15	2,12	2,07		10 U.
Köln	2,23	2,20	2,12	2,04	2,00		2 U.
Ruhrort		1,98	1,68	1,57	1,50		6 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,80	3,62	3,56	3,52	3,52	3,48	V. 7 U.
Heilbronn	0,61	0,57	0,50	0,50	0,50		V. 7 U.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Philadelphia, 15. Aug. (Drahtbericht der Red-Star-Linie in Antwerpen.) Der Dampfer „Noordland“ am 4. August von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachfolger in Mannheim, Heidelbergerstraße O 7, 13.

Der Dampfer „Königin Louise“, am 4. August in Bremen ab, ist am 15. August, Vorm. 5 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Der Dampfer „Kaiserin Maria Theresia“, am 7. August in Bremen ab, ist am 15. August, Nachm. 2 Uhr in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jac. Eglinger in Mannheim alleiniger für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Damast-Seid.-Robe Mk. 16.20
und höher — 12 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18.65 p. Met. 381.32
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz ist die Beste, man kaufe nichts anderes. Das Beste ist des Guten Feind. (Original-Marke in Dosen.)

Taschentücher nicht gibt, das Mistwerfen eine Hauptrolle spielt, das Arbeitszeug Jahre lang getragen wird, an dem die Hände gelegentlich abgerieben werden, wo der Kuhdung für so rein gehalten wird, daß man ihn mit den Händen einsammelt!! — — Wie sagt doch Liebig? „Der Seifengebrauch ist ein Maß der Kultur des Volkes.“ Und Lotze? „Der Trieb der Reinlichkeit bezeichnet überall den Anfang der Kultur; unerträglich wird der Schmutz nur den Kulturvölkern“! Wer lacht da noch über die „chinesische Unkultur“?

— **Ein neues Mittel zur Rattenvertilgung**, das zur Zeit drohender Pestgefahr besonders willkommen sein dürfte, hat nach dem „Promotheus“ J. Danysz vom Pasteurschen Institut in Paris entdeckt, dem es neuerdings gelang, aus den Körpern von Feldmäusen, unter denen eine tödliche Epidemie ausgebrochen war, einen Cocco-Bazillus zu gewinnen, welcher die allgemeinen Charaktere von B. coli darbot und somit dem Löfflerschen Mäuse-Bazillus (B. typhi murium) ähnlich war. Durch wiederholte Kulturen und nachdem dieser Bazillus durch Reihen von Mäusen und Ratten gegangen war, erlangte er eine solche Giftigkeit, daß damit auf Gutshöfen, in Waarenhäusern und an anderen Rattenplätzen tödtliche Verheerungen unter diesem Gethier angerichtet werden konnten. In der Hälfte der Fälle gelang eine völlige Ausrottung, während bei weiteren 30 Prozent eine beträchtliche Verminderung eintrat und nur in zwanzig von hundert Fällen die Methode versagte.

— **Ein neues Verfahren zur Aufbewahrung geschlachteter Thiere** hat Professor Dr. Emmerich erfunden. Dasselbe besteht darin, die betreffenden Schlachtthiere nur mit keimfrei gemachten, also etwa durch eine Flamme gezogenen Werkzeugen zu öffnen oder zu zerlegen, die natürlichen Hüllen des Fleisches, d. h. Fell, Fett- oder Bindegewebe oder dergl. nicht zu entfernen, die Oberfläche der nicht vom Fett bedeckten Fleischtheile mit Essigessig zu bestäuben und die aufzubewahrenden Stücke schließlich (behufs Trockenhaltung) in Sägespähne zu verpacken, die mit Kochsalz getränkt, auf 180 Grad Celsius erhitzt und getrocknet worden sind. — Auf Anordnung des bayerischen Kriegsministeriums wird das nach Prof. Emmerich konservirte Fleisch bei dem 1. bayerischen Armeekorps während der diesjährigen Truppenübungen zur Verwendung gelangen, nachdem die seit einem Jahre im Garnisonsverhältnisse angestellten Versuche ein günstiges Ergebniß geliefert haben. An dem Fleisch war keine Geschmacksveränderung nachzuweisen, trotzdem es bis zu sieben Wochen lang aufbewahrt worden war.

— **Anzüglich.** Herr: „Was sagte die Dame, als Sie mein Geschenk abgaben? Ahnte sie, wer der Absender sei?“ — Diener: „O ja; denn sie sagte gleich: „Das sieht dem ähnlich!“

— **Selbstbewußt.** Hausfrau: „Mina, Sie werden mich auf meinem Ausgang begleiten.“ — Dienstmädchen: „Madame wollen schon wieder Staat mit mir machen?“

— **Moderne Versöhnung.** B.: „So, Barons haben sich wieder ausgesöhnt?“ — A.: „Ja, sie reisen jetzt wieder getrennt in die Bäder!“

— **Ein schwieriger Patient.** A.: „Ich glaubte, der Arzt hätte Ihnen das Biertrinken verboten?“ — B.: „Ja, aber der kennt mich nicht; mir braucht man nur etwas zu verbieten, dann thu' ich es erst recht!“

— **Mißtrauisch.** Gefängnißaufseher: „Auf den neu eingelieferten Sträfling Müller müssen wir ordentlich aufpassen. Der Mensch will sicher ausbrechen; er hat vorhin in seiner Zelle ganz laut gesungen: „Das Wandern ist des Müllers Lust.“

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Straßen in Käferthal betr.

(976). Nr. 75564 II. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Umstadt u. den Vororten durch Private und Korporationen zu baulichen Zwecken, sowie anläßlich festlicher Veranstaltungen die Straßen bezw. Gehwegpflaster willkürlich aufgebrochen worden ist, um Gerüststangen, Fahnenmaste, Ziersträucher 2c. aufzustellen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß solches ohne Zustimmung des städtischen Tiefbauamts unzulässig und daher jeweils zuvor dessen Genehmigung einzuholen ist. 60960

Die Wiederherstellung der Straße bezw. des Gehwegs wird sodann durch das Tiefbauamt auf Kosten des Veranlassers erfolgen.

Mannheim, den 19. Juli 1900.

Großh. Bezirksamt:
Schaefer.

Handelsregister.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 61095

1. Zum Firmenregister Band IV, O.-Z. 715, Firma: G. v. Reckow. Die Firma ist erloschen.

2. Zum Ges.-Reg. Bd. VII, O.-Z. 225, Firma: Marx & Brandt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma erloschen.

3. Zum Ges.-Reg. Bd. VII, O.-Z. 140, Firma: Blecher, Pottkämper & Cie. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und sammt der Firma auf Heinrich Blecher übergegangen.

4. Zum Handelsregister Abth. A Bd. II, O.-Z. 70, Firma: Blecher, Pottkämper & Cie., Mannheim. Inhaber: Heinrich Blecher, Kaufmann in Mannheim.

Eduard Pottkämper, Kaufmann in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

5. Zum Ges.-Reg. Bd. I, O.-Z. 240, Firma: Walther & von Reckow.

Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und sammt der Firma auf den Gesellschafter Emil von Reckow übergegangen.

6. Zum Handelsregister Abth. A. Band II, O.-Z. 17, Firma: Walther & von Reckow, Mannheim. Inhaber: Emil von Reckow, Kaufmann, Mannheim.

Wilhelm Reichert, Kaufmann in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

7. Zum Ges.-Reg. Band VIII, O.-Z. 47, Firma: Jacob Mayer & Cie.

Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und sammt der Firma auf Jacob Mayer übergegangen.

8. Zum Handelsregister Abth. A., Bd. II., O.-Z. 78, Firma: Jacob Mayer & Cie., Mannheim. Inhaber: Jacob Mayer, Kaufmann in Mannheim.

9. Zum Handelsregister Abth. A., Bd. II., O.-Z. 79, Firma: „Oberrheinische Cartonnagenfabrik Alfred Hirschland", Mannheim.

Inhaber: Alfred Hirschland, Fabrikant, Mannheim.

Angegebener Geschäftszweig: Cartonnagenfabrikation.

10. Zum Ges.-Reg. Bd. VII, O.-Z. 9, Firma: „J. Kraemer Sohn" in Mannheim.

Die Prokura des Franz Meres in Mannheim ist erloschen.

11. Zum Firmenreg. Bd. V, O.-Z. 122, Firma: Ernst Stalb in Mannheim.

Robert Saur, Kaufmann in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

12. Zum Handelsregister Abth. A., Bd. II., O.-Z. 80, Firma: Maria Meudt, Mannheim.

Inhaber: Johann Meudt, Schiffers Ehefrau, Maria geb. Höing in Mannheim.

Angegebener Geschäftszweig: Wildpret- und Geflügelhandlung.

Mannheim, 16. Aug. 1900.

Großh. Amtsgericht III.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Zahlstelle in Neckarau in der Zeit vom 22. bis 29. August nur am **Samstag, den 25. August, von 8—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags** geöffnet sein wird. 60999

Die Zahlung städtischer Gefälle 2c. wolle daher in der genannten Zeit an ohen bezeichneten Tage geleistet werden.

Mannheim, 14. August 1900.

Stadtrath:
Martin.
Hälling.

Bureaugehilfengesuch.

Bei diesseitiger Stadtverwaltung sind drei Schreib- bezw. Bureaugehilfenstellen zu besetzen. Gehalt zwischen 1000 bis 1500 M. je nach Befähigung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Schule, Dienst- und Leumundszeugnissen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche alsbald anher einzureichen. 60961

Mannheim, 11. August 1900.

Bürgermeisteramt.
Martin.
Schilling.

Hilfs-Maschinist.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, verheiratheten Maschinisten für die Bedienung des Gas-Generators.

Mannheim, 14. August 1900.

Die Direction des Städt. Schlacht- u. Viehhofes:
Fuchs. 61110

Großh. badische Staats-Eisenbahnen.

Der **Oelfarbenanstrich** verschiedener Eisentheile der Dachkonstruktion der hiesigen Bahnsteighalle im Gesammtmaß von 6000,0 qm soll an einen tüchtigen Uebernehmer vergeben werden.

Kostenanschläge, in welchen von den Gewerbern der Einzelpreis einzutragen ist, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen, auf Verlangen abgegeben. Bedingungen werden nach auswärts nicht versandt.

Die Angebote sind längstens bis zu der am 60915

21. August 1900, Abends 6 Uhr,

stattfindenden Verdingungstagfahrt einzureichen. Für den Zuschlag bleibt eine Frist von 14 Tagen vorbehalten.

Mannheim, 14. August 1900.

Bahnbauinspektor.

Bekanntmachung.

Die städtischen Rechnungen für das Jahr 1899 nebst Zubehörden und dem Prüfungsprotokoll liegen vom 14. d. M. ab 14 Tage lang zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen auf dem Rathhause 1. Stock, Zimmer No. 11, auf, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Mannheim, 9. August 1900.

Der Stadtrath:
Ritter.
60760 Busch.

Vergebung von Hauseinwässerungsarbeiten.

Nr. 9106. Die Hauseinwässerungsarbeiten zum Neubau des Gaswerks II am Luzenberg sollen getrennt in zwei Loose im Submissionswege vergeben werden. Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens

Samstag, den 18. August Vormittags 11 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.

Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr angenommen werden.

Mannheim, 10. August 1900.

Tiefbauamt:
J. A.
60081 C. Grunenberg.

Verpachtung der Mannheimer Winterschafweide pro 1900/1901.

Die Benützung der städtischen Schafweide für den Winter 1900/1901, welche sich auf 8000 Morgen Ackerland und ca. 400 Morgen Wiesen ausdehnt, wird:

Freitag, 24. August 1900, Vormittags 11 Uhr

im Bauhof U 2, 5 in 4 Abtheilung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu wir die Steigliebhaber einladen.

Die Wachtbedingungen liegen im Bureau (Bauhof U 2, 5 zur Einsicht auf. 61079

Mannheim, den 16. Aug. 1900.

Städt. Gutsverwaltung.
Krebs.

Liegenschaftsversteigerung

In Folge richterlicher Verfügung wird am 59810

Montag 3. September 1900, Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Mannheim die nachbeschriebene Liegenschaft des Gärtners und Landwirths David Bender in Mannheim öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingnisse können beim Unterzeichneten eingesehen werden. 61122

Beschreibung der Liegenschaft und Schätzung.

Das dreistöckige Wohn- und Gasthaus **Lit. H 1 Nr. 4** mit Seitenbau, Querbau und aller liegenschaftlicher Zugehör, im Maße von 907 qm; hierauf haftet das Realwirthschaftsrecht „**zum weißen Lamm**"; geschätzt zu 250000 M.

Zweihundertfünfzigtausend Mark.

Mannheim, 18. Juli 1900.

Gr. Notariat II.
Knecht.

Liegenschaftsversteigerung

In Folge richterlicher Verfügung wird am

Mittwoch, 19. Sept. 1900, Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause zu Mannheim

der nachbeschriebene Liegenschaft des Kaufmanns Oskar Eulenburg in Mannheim öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingnisse können beim Unterzeichneten eingesehen werden. 61122

Gemarkung Mannheim

Lgb. No. 250; 294,55 qm Bauplatz jenseits des Neckars, 14. Querstraße Nr. 46 und Riedfeldstraße No. 77 u. 79, mit einem kleinen einstöckigen Wohnhaus, im Pflügersgrund, begrenzt von Ludwig Heck junior, sowie Emil u. Otto Apfel und Straßen, nunmehr theilweise von überbaut. Schätzungspreis 16,450 M.

Sechszehntausendvierhundertfünfzig Mark.

Mannheim, 15. August 1900.

Gr. Notariat:
Dr. Carlebach.

Pferde-Versteigerung.

Am 61074

Montag, 20. August l. Js., Vormittags 10 Uhr

versteigern wir im städtischen Viehhofe dahier ein

schweres Arbeitspferd

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung.

Mannheim, 16. August 1900.

Städtische Fuhr- und Gutsverwaltung:
Krebs.

Verein kaiserl. Marine Mannheim.

Samstag, den 18. August, Abends ½9 Uhr,

Versammlung

im Lokale zur „Landkutsche."

Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. 61082

Der Vorstand.

Sängerbund.

Heute **Freitag Abend 9 Uhr**

Probe.

Heute, Freitag Abend 9 Uhr

gemüthl. Zusammenkunft mit Familie 61100

im **Birkenfeld** (Nebenzimmer).

Turn-Verein Mannheim.

Gegr. 1846. Eingetr. Verein.

Unser Verein betheiligt sich bei dem am **Sonntag, 19. Aug.** stattfindenden

50jähr. Jubiläum

des

Turn-Verein Frankenthal,

verbunden mit

Einzel- u. Vereinswettturnen

und laden wir unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung hiermit ein.

Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt Samstag, den 18. Aug., Abends 7[30] Uhr ab Ludwigshafen. Abmarsch ½7 Uhr bei Mitglied De Lant, R 1, 8.

Der Vorstand.

NB. Die übrigen Theilnehmer können Sonntag Morgen 7[30] Uhr oder Nachm. 2 Uhr ab Ludwigshafen fahren. 60969

Kleidung: Turnrock, graue Hose, schwarzer Hut.

Mannh. Turnerbund Germania.

Unser Verein betheiligt sich an dem am **Sonntag, 19. August** l. J. stattfindenden

50jähr. Jubiläum

des

Turnvereins Frankenthal

und laden wir unsere Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung ein.

Abfahrt ab **Ludwigshafen** Samstag, 18. Aug., Abds. 7[30] Uhr. Sonntag Vorm. 7[30] Uhr oder Mittags 12[30] Uhr. 60949

Anzug: Turnkleidung.

Der Turnrath.

Mannheimer Turn-Gesellschaft

Unseren verehrlichen Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß sich unser Verein zu dem am **Sonntag, 19. Aug.** stattfindenden 61094

50jähr. Jubiläum

des

Turn-Verein Frankenthal

betheiligt.

Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt Samstag, den 18. Aug., Abends 7[30] Uhr ab Ludwigshafen.

Der Vorstand.

NB. Die übrigen Theilnehmer können Sonntag Morgen 7[30] Uhr oder Nachm. 2 Uhr ab Ludwigshafen fahren.

Kleidung: Turnanzug.

H 7, 38 elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren per 1. Sept. ev. sp. zu v. 60966

M. 30,000 auf sichere Hypoth. gesucht. Offerten unter Nr. 60229 an die Expedition d. Bl.

Gesellschaft Stolze-Schrey'scher Stenografen Mannheim.

Anfangs September beginnen unsere regelmäßigen

Unterrichtskurse

in Stolze-Schrey'scher Stenografie, und zwar getrennt für ältere und jüngere Personen unter Leitung tüchtiger Stenografielehrer. Wir laden zu zahlreicher Betheiligung höfl. ein und erbitten uns Anmeldungen baldigst an unseren Vorsitzenden Herrn Rich. Döring, Dammstraße 26 oder an den Uebungsabenden Dienstags u. Freitags im Lokal „Zur Oper", O 3, 21. 60867

Der Vorstand.

12,000 Mark

1. Hypothek auf ein ländliches Anwesen der Umgebung Mannheims mit ca. 15,000 M. Grundbesitz u. gutem Geschäftshaus bis 1. Nov. zu cediren gesucht. Off. unt. Nr. 60851 an die Exp. d. Bl.

Bahnhofs-Hotel Ladenburg.

Sonntag, den 19. und Montag, den 20. August

Kirchweihfest

mit vorzüglich besetzter Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Aufmerksame Bedienung. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein 61121

Karl Weymann.

Trauer-Gottesdienst.

Meinen Freunden und Bekannten theile ich hierdurch ergebenst mit, daß für meine unvergeßliche Gattin

Tanka Winkler

am nächsten **Montag, den 20. August, Vormittags 10½ Uhr** in der griechisch-katholischen Kirche in **Baden-Baden** ein **feierlicher Trauergottesdienst** stattfindet und lade ich Antheilnehmende höflichst ein.

Rheinau, Oberstdorf, den 16. August 1900. 61041

Hans Winkler.

H. Lill, Hofphotograph,

R 5 17/18. 61101 Tel. 835.

Colosseumstheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direktion: **Fritz Kersebaum.**

Freitag, den 17. August 1900. Abends 8½ Uhr

Trilby.

Schauspiel in 4 Akten. 61120

In Vorbereitung: **Leipzig u. Mannheim.**

Apollo-Theater.

Freitag, den 17. August

Zweites Gastspiel der Tegernseer

Der Prozesshansl.

Oberbayerisches Volksstück in 4 Akten von Ganghofer-Neuert.

Vorverkauf nur im Theater von ½12—½1 Uhr. Anfang 8 Uhr. 61119

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 19. August,

Nachmittags ½4—½7, Abends 8—11 Uhr

Militär-Concerte

der Grenadier-Kapelle. *61119

Direction: Herr Kapellmeister M. Vollmer.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Der Vorstand.

Kirchweihfest Ladenburg.

Sonntag, 19. u. Montag, 20. August

Hôtel zur Rose

am Marktplatz.

Tanz-Unterhaltung

an beiden Tagen Nachmittags 3 Uhr beginnend. Ausgezeichn. Ballorchester. Reine Pfälzer Weine, gute Küche, alle Sorten Geflügel.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 61075

Carl Günther, „Zur Rose".

Kaiserpfalz

Sonntag, 19. Aug., v. Nachm. 4½ u. Abd 8½ Uhr a. i. d. Colonnade hier Grog. Militär-Concert, ausgef. v. d. K. u. k. pr. Inf.-Rgt. Nr. 60 a. Weißenburg. Direkt.: Kapellm. Herold. Dürkheim a. H. — Pfalz.

61001 **Die Curverwaltung.**

Restaurant Hohenzollern

Kaiserring 40

Guter Mittags- u. Abendtisch

in und ausser Abonnement.

empfiehlt:

Georg Werkmeister Wwe. 60770

Hôtel & Pension

I. Ranges.

Herrliche Waldlage, neue behagl. Einrichtung.

Vorzügliche Verpflegung. Billige Pensionspreise.

Sommerfrischlern und Erholungsbedürftigen, sowie Vereinen und Touristen bestens empfohlen.

Prospect durch die Direktion

61118 **Heinr. Rühl.**

Hypotheken-Darlehen.

40218

An- und Verkauf von Liegenschaften.

Telep. 1188. **Ernst Weiner, C 1, 17.**

Militär-Verein Mannheim.

Anläßlich des am **Sonntag, den 19. August** stattfindenden

Familienausfluges des Militärvereins Pforzheim

nach **Mannheim**, um auch uns einen Besuch abzustatten, haben wir in Gemeinschaft mit den Pforzheimer Kameraden folgendes Programm aufgestellt und ersuchen wir dringend unsere verehrl. Vereinskameraden, recht zahlreich an den gegebenen Veranstaltungen sich zu betheiligen.

Morgens ½11 Uhr:
Sammlung links am Hauptbahnhof.

Morgens 11 Uhr:
Empfang der Pforzheimer Kameraden mit Musik und Trommlercorps. Hierauf **Abmarsch** zum

Frühschoppen mit Concert im Ballhaus.

Nachmittags von 2½ Uhr ab:
Besichtigung des Panoramas und der **Sehenswürdigkeiten der Stadt.** Gruppenweise unter Führung von Kameraden des Militär-Vereins Mannheim.

Von 4 Uhr ab:
Sammlung im Stadtpark mit Concert
(reservirt am Musik-Pavillon).

Die **Eintrittskarten** zum **Panorama** (Schlacht bei Orleans) zu dem sehr ermäßigten Preise von 30 Pfg. sind schon Vormittags ½11 Uhr bis 2 Uhr bei den anwesenden Abtheilungsführern und der Vergnügungskommission zu haben. *61024

Der Eintritt zum Nachmittags-Concert im Stadtpark ist für die Kameraden mit Familienangehörigen frei. Das Verbands- und Vereinsabzeichen ist der Controlle wegen unbedingt anzulegen, ohne dasselbe kann der freie Eintritt nicht gewährt werden.

J. A. des Vorstandes:
Die Vergnügungskommission.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Onkel u. Schwager

Ludwig Hauer, Schuldiener,

heute früh ½9 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren 6 Mon. uns durch den Tod entrissen wurde.

Mannheim, den 16. August 1900.

61076 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet **Samstag früh 10 Uhr** vom Trauerhause D 7, 22 (höhere Mädchenschule) aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten u. Vaters

Nikolaus Krämer

sagen wir für die reiche Blumenspende u. die große Leichenbegleitung, besonders den beiden Gesangvereinen, den verehrl. Mitgliedern der Feuerwehr, außerdem Herrn Vikar Schmitthenner für seine trostreiche Grabrede, hiermit Allen unsern innigsten und wärmsten Dank. 61089

Feudenheim, den 17. August 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Elise Krämer Ww. geb. Will nebst Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme an dem herben Verluste unseres guten Gatten, Sohnes, Bruders und Schwagers Herrn 61014

Valentin Ehrbächer

Bau-Unternehmer

sagen wir Allen unseren herzlichsten, aufrichtigsten Dank

Im Namen der in tiefer Trauer Hinterbliebenen:
Katharina Ehrbächer
geb. Schuhmacher.

Sandhofen, den 15. August 1900.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Abgabe des Sarggeschäftes gebe meinen ganzen Vorrath von 60985

Sterbekleidern

Kreuze, — Kissen, — Leichenschleier, — Kränze

sowie alle Beerdigungs-Artikel zu herabgesetzten Preisen ab. **Fr. Vock, J 2, 4.**

MARCHIVUM

Kupferberg Gold.
Sektkellereien in allen Weinhandlungen.
40008

Wer kennt sie noch nicht die hochfeine BADENIA WICHSE von FÖLL & SCHMALZ in BRUCHSAL.
54355

Suppen und Tafel
Krebse
heute eintreffend. 61124
Alfred Hrabowski.
D 2, 15. Teleph. 2190.

Obsthalle Thomae.
Obst-Versandt
in Postkörbchen.
Trauben-Versandt
in Postkistchen.
Pfirsiche für Bowlen.
Cantaloup-Melonen.
Telephon 514. 61117

Städt. Gaswerk Mannheim.
Lichtstärke des Leuchtgases vom 6. August 1900 bis 12. Aug. 1900 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 15,76 Normalkerzen.

Turn-Verein Mannheim.
Gegr. 1846. Eingetr. Verein
Unsere allgemeinen Uebungsabende finden in der neuen städt. Turnhalle **K 6** wie folgt statt:
Dienstag: Riegenturnen.
Mittwoch: Fechten und Männerturnen u. Turnen der Jugendabtheilung.
Donnerstag: Riegenturnen.
Samstag: Männer- u. Kür-Turnen und Turnen der Jugendabtheilung.
Jeweils von 8½ bis 10½ Uhr
Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man in der Turnhalle an den Turnwart oder schriftlich an den Vorstand gelangen zu lassen.
17241 Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.
Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich eine größere Parthie 60554
95er Ungsteiner
in Gebinden von 100 Lit. an zu billigem Preise.
Fr. Schuh,
zum goldenen Pflug.

Das erste Bettfedern-Reinigungs-Geschäft
befindet sich jetzt **T 3 No. 6,** früher E 7 No. 10.
Magdalena Vögele,
T 3 No. 6. 59641

Habe noch ein Wägchen gute **Ruhr-Fett-Förderkohlen** abzugeben, als auch **Brech- u. Siebkoks.** Gefl. Offerten sind unter Nr. 60748 an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Verkauf oder Tausch.
Vertausche oder verkaufe mein neuerbautes gutrentirend. Wohn- u. Geschäftshaus in bester Lage. Offerten unter Nr. 60478 an die Expedition dss. Bltts.

Parquet-Böden werden gewischt u. abgehobelt. 54199
Kampmaier, U 2, 8, 2. St.

Tüchtige Büglerin
nimmt noch einige Kunden außer dem Hause an. 60515
Näh. S 2, 2, parterre.

Büglerin tüchtige, empfiehlt sich in und außer dem Hause. 18. Querstr. 14, 1 Tr.

Ein Kind, welches gleichzeitig gestillt werden kann, aufs Land in Pflege gesucht. 60888
Näh. Schwetzingerstr. 14, III.

Spülich & Hundefutter
zu vergeben. 61048
Stadt Athen, D 4, 11.

Wäsche i. Waschen u. Bügeln wird fortwährend angenommen bei Fr. Kramer Wwe. 59078 Q 1, 9, 1 Tr.

In der Synagoge.
Freitag, den 17. Aug., Abends 7½ Uhr. Samstag, den 18. Aug., Vrgs. 9½ Uhr. Abends 8 Uhr 20. An den Wochentagen Morgens 6¾ Uhr, Abends 6¾ Uhr

Sanatorium Ulm a. D., G. m. b. H.
unter Direction von **Dr. med. Hartmann**
Frauenarzt u. Spez.-Arzt f. Haut- u. Harnleiden.
Gicht, Rheumatismen, Ischias, Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten, (namentlich Psoriasis), Nervenschwäche, Gesichtsausschläge, Krampfadergeschwüre (Fussgeschwüre, offene Füsse) und ähnliche Leiden finden durch **electrochemische** Behandlung raschesto naturgemässe Heilung.
Auf Wunsch ausführliche Auskunft.
(Anfragen bitte Rückporto beizulegen.) 56135

Engelhorn & Sturm

Leistungsfähige reelle Firma für
Herren- und Knaben-Kleider.
Fertig u. nach Maass.
Niederlage der renommirtesten
Münchener Joppen- und Havelocfabrik
Aus porös wasserdichten Loden und Melton empfehlen wir
Joppen, Havelocs, Mäntel, Schul- und Sport-Anzüge etc.
Gummi-Mäntel
in geruchloser Gummirung, in allen Farben und Preislagen.
Neu aufgenommen: 40880
Livréen nach Maass für alle Bedienstete.

Halten Sie stets einen Krug echten
Steinhäger
von **H. C. KÖNIG, Steinhagen,** im Haus, denn dieser Steinhäger wird **ärztlich empfohlen** gegen **Magen-, Blasen- und Nierenleiden,** sowie zum **Schutze gegen ansteckende Krankheiten jeder Art.** 60820
Königs Steinhäger ist mit 90 gold. ꝛc. Medaillen prämiirt. Höchster Preis Weltausstellung Chicago.
Beim Einkauf achten Sie genau auf Etiquette und versiegelte Krüge mit Firma: **H. C. König, Steinhagen,** und weisen Sie jeden minderwerthigen oder nachgeahmtem Steinhäger rsp. nur **Königs Steinhäger** ist in ganzen Krügen à **M. 2.50,** in halben Krügen à **M. 1.35** zu haben bei:

Müller, B 6, 6	Rothe Kreuz-Drog., N 4, 12
Waldhorn-Droguerie, D 3, 1	Ludwig & Schütthelm, O 4, 3
Ph. Gund, D 2, 9	J. Hess, Q 2, 13
J. Knab, E 1, 5	Louis Lochert, R 1, 1
Meurin, F 1, 8	K. Müller, R 3, 10
G. Dietz, G 2, 8	A. Burger, S 1, 5
M. Fusser, G 7, 7	K. F. Bauer, U 1, 13
Th. Eder, H 3, 8a.	Wilh. Müller, U 5, 26
J. Sauer, K 4, 24	Ph. Gund, R 7, 27
H. Metzger, L 4, 7	F. Hess, Traitteurstraße
A. Scherer, L 14, 1	C. Kuhny, Lameystraße
J. Uhl, M 2, 9	Ludwig & Schütthelm, L Quadr.
J. Harter, N 3, 15	Winter & Hosch, M 3, 3

Hauptniederlage und Vertretung:
C. Th. Schlatter, O 3, 2. Telephon 690.

Zahnarzt Rudolph
P 6, 23. 60484
Besondere Erfahrung in der Behandlung zahnkranker Kinder.

Grosser Nebenverdienst. 61115
Wer sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit ohne besondere Mühe, einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unt. F. S. 1906 an **Haasenstein & Vogler, A. G. Köln,** Rhein.

Inspektor gesucht.
Eine **erste Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht per sofort eine tüchtige Kraft als
Inspektor
mit Fixum, Abschlußprovision und Reisevergütung.
Offerten sub No. 61012 an die Exped. ds. Bl.

Wirth
gesucht für die sehr gut gehende Hauswirthschaft einer Großbrauerei einer Industriestadt der Pfalz, per 1. Oktober 1900. — Reflektanten, die eine Caution von ca. M. 1000 leisten können und nachweislich gute Küche zu führen im Stande sind, belieben ihre Offerte mit Angabe der seitherigen Thätigkeit unter Chiffre A. Z. an die Exped. d. Bl. zu richten. 60911

Unterricht

BERLITZ SCHOOL
D 2, 15, 3 Treppen.
Sprach-Lehrinstitut
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
Ueber 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- und Klassenunterricht, für Herren und Damen, am Tage und Abends.
Eintritt jederzeit. 54216
Prospecte gratis u. franco.

Student der Philologie ertheilt während der **Ferien** gründlichst Nachhülfestunden in allen Fächern. Offerten unter Nr. 59666 an die Exped. d. Bl.

Nachhilfe-Unterricht
tägl. 2 St. für Schülerin v. 14 Jahren in den Sprachen gesucht.
Gefl. Off. mit Angabe der Ansprüche unter Nr. *60995 an die Exped. ds. Bl.

Buchführung ertheilt gründlich. 60068
S 1, 14, 3 Stiegen.

Vermischtes

Verloren
ein Kettenarmband am Mittwoch in der nächsten Umgebung des Paradeplatzes. Gegen Belohnung abzug. b. d. Exped. dss. Bl.

Heirath!
Fräulein, 30 Jahre alt, 4000 Mark Vermögen, gutes Geschäft, Wittwe, 50 Jahre, mehrere Häuser, wünschen zu heirathen, gebildete Herren von der Post od. Lehrer. Besseres Dienstmädchen, auch energische Wittwe bis 34 Jahre alt mit etwas Vermögen, kann einheirathen. Betreffender ist 30 Jahre alt, hat 10,000 M. Vermögen. E 7, 2. 60641

Alleinstehendes kath. Fräulein, Mitte der 30er Jahre, angenehmes Aeußere, tüchtig in der Haushaltung, und einige Mill. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn gleicher Confession, in den 30er Jahren beh. späterer Heirathung. Discretion Ehrensache beiderseits.
Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse unter O. S. Nr. 60971 an die Exped. ds. Bl.

Heirath.
Ein tüchtiger Geschäftsmann (Metzger), 26 Jahr alt, statliche Erscheinung, 20000 M. Vermögen, beabsichtigt sich in Bälde mit einem braven tüchtigen Mädchen zu verheirathen, junge Wittwe nicht ausgeschlossen, mindestens gleiches Vermögen. Vermittler strengstens verbeten.
Offerten unter Nr. 61004 an die Exped. dieses Blattes.
Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Nicht konvenirende Offerten zurück.

Heirathsgesuch!
Eine junge Wittfrau mit einem Kinde und mit Vermögen, sucht einen älteren Herrn kennen zu lernen, behufs baldige Verheirathung. Offerten unter N. 60822 wolle man gefl. an die Exped. ds. Blattes abgeben.

100 Liter Milch
täglich abzugeben. 61070
Ph. Schmitt,
Biedesheim,
Stat. Harxheim-Zell, Rheinpfalz.

Association.
Ein verheiratheter tüchtiger Kaufmann wünscht sich an einem gutgehenden Geschäft pecuniär und persönlich zu betheiligen.
Offerten unter Nr. 61112 an die Expedition dss. Bl.

Ein junger Mann, 32 Jahre alt, z. Zt. Direktor eines größeren Unternehmens in der Rheinpfalz, wäre gewillt, sich mit 20—30 Mille an einem lucrativen Unternehmen zu betheiligen.
Gefl. Anfragen unter Nr. 60860 an die Expedition des Blattes

30—40 000 Mk. auf erste Hypothek auszuleihen.
Off. u. Nr. 61047 a. d. Exp.

Sichere Kapitalanlage.
Mark 18,000, 2. Hypotheke, mit Vorzugsrecht, zu 5% verzinslich, gegen hohen Nachlaß, eventl. gegen coursfähige Papiere sofort zu verkaufen. Offerten unter L. M. Nr. 60647 an die Expedition dieses Blattes abzug.

Entlaufen
Kleiner schwarzer **Pincher** (Schoßhund) geld gezeichnet in Ludwigshafen abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen gute Belohnung abzug. Näh. in der Exp. 60828

Foxterrier entlaufen. Name des Eigenthümers auf dem Halsband. 60910

Ankauf

Eine Parthie
Papp-Schachteln
40—50 cm lang und breit, 7 bis 10 cm hoch, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 60631 an die Exp. d. Bl.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Frau Zimmermann, T 2, 22.** 59149

Getragene Kleider,
Schuhe und Stiefel kauft
59320 **A. Rech, S 1, 10.**

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hedel, K 3, 24.** 16515

Verkauf

Bauplatz,
in guter Lage, Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter Nr. 60464 an die Exped. d. Bl.

Ludwigshafen.
Zwei gutgehende Weinrestaurants à M. 30,000.— u. à M. 48,000.— mit ca. M. 800.— sonstigem Wiedereingang zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 60353 an die Exped. ds. Blattes.

Messerputzmaschine, Copirpresse u. Comptoirstuhl für Stehpult zu verkf. H 7, 10. 60255

Checdruckende Registrir-Casse,
fast neu, unter Garantie zu verk. Näheres in der Exped. 60565

Für Einjährig-Freiwillige.
Wenig gebrauchte **Waffenröcke** und sonstige **Militär-Effekten** billig abzugeben. **B 2, 3, III.**

Einen neuen eleganten Viktoriawagen (Natur) mit abnehmb. Bock zu verk. K 4, 2. 60869

Aepfel
das Pfd. **6 Pfg.** zu verkaufen. **Bude am Schloß** vis-à-vis **L 3.**

Chiffonier, Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettladen, Tische, sowie ganze Einrichtungen, zu verkaufen. 60080 **F 4, 15.**

Ein 2sitziger **Sportswagen** zu verkauf. G 6, 6, 3. St. 60644

1 schönes, vollständiges Bett, 1 Divan, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Vertikow, versch. Spiegel u. Stühle, 1 Küchenschrank bill. zu verk. Näh. T 5, 16 part.

Ein noch neues 59845
Fahrrad (Straßenrenner)
billig zu verkaufen.
Seckenheimerstraße 34a.

Ein neuer Divan billig zu verkaufen. **J 1, 11, II.**

Mehrere gebrauchte **Oefen** (2 Fabrikofen), sowie einige **Werkstattfenster** billig zu verkaufen. G 7, 20, 2. St. 60848

2 Küchenschr., 1 Petroleumherd, Herrenkleider, alte Bücher zu verk. Seckenheimerstr. 17, 2. St. l.

Ein **gut erhaltenes**
Damenrad
gesundheitshalber zu verkaufen. Näh. **B 2, 14,** part. 61085

Kindersitzwagen
gut erhalten, billig zu verkaufen. *59597 **U 3, 17,** im Bureau.

Zwei im besten Zustande erhaltene **Betten** und zwei **Tische** und ein **Waschkommode** zu verkaufen. Näheres Gichhofstraße Nr. 17, 3. Stock. **Wild.** 60841

Ein fast neuer Herd für eine größere Familie sofort zu verkaufen. *59978
L 13, 5, parterre.

Bechstein-Flügel, tadelloses Instrument, preiswerth zu verkaufen. 59872
Näheres O 7, 20, 2. Stock.

Divan mit 2 Stühlen (grün) zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 60452

Zu verkaufen.

Ein neues Landaulett wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dss. Blattes. 58193

Ia. Bernhardiner
8 schöne junge Rüden, schwerster Schlag, weiß mit rothen Platten und schwarzer Maske, 6 Wochen alt, **zu verkaufen.** 61009
Näh. **U 3, 16,** Wirthschaft.

Junger Foxterrier zu verk. Rheindammstr. 41, 2. St.

Aechte Dalmatinerhunde
zu verkaufen. 61045
Mundenheim, Elisabethstr. 4.

Pferd
Eng. Cop, geritten und gefahren, mit Dogart und Geschirr zu verkaufen. 61111
K. Schmitt
E 5, 14.

Stellen finden

Buchhalter u. Correspondent,
der in der Colonialwaarenbranche durchaus bewandert ist, auch schon kleine Reisen gemacht hat, per 1. Oktober gesucht. Lebensstellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 61039 an die Exp. d. Bl.

Commisstelle.
Suche für mein **Colonialwaarengeschäft** einen tüchtigen **jungen Mann** im Alter von 18—20 Jahren.
Offerten beliebe man unter Nr. 60956 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Angehender
Commis,
pünktlicher, flinker Arbeiter für Unterstützung des Expedienten per **sofort gesucht.**
Anerbieten unter Nr. 60741 an die Exped. dieses Blattes.

2 Rayonchefs
d. **Manufakturbranche.** m. hohem Gehalt sofort gesucht.
Offerten mit Photographie unter Nr. 60778 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein junger Mann
der stenographieren kann, zum baldigen Eintritt von einer hiesigen Fabrik gesucht. — Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 61092 an die Exped. d. Bl.

Rheinpark.
Aushilfskellner und **Kellnerinnen** für **Sonntags** gesucht. 47774

M. 125.— pr. Mon. u. Provis. vergüt. resp. Herren f. d. Gek. v. Cigarr. a. Wirthe u. Krämer. H. Jürgensen & Co. Hamburg. 61006

Tüchtiger u. fleißiger 61088
Monteur
für Haustelegraphen und Blitzableiteranlagen gesucht.
Wilhelm Müller.
Rosengartenstr 19.

Ein tüchtiger jüngerer **Commis** wird für eine Darm- u. Gewürzhandlung auf einige Zeit aushülfsweise zu engagiren gesucht. — Branchekundige bevorzugt. — Näh. i. d. Exped. 60788

Tüchtige
Schreiner
auf dauernde u. lohnende Accordarbeit suchen per sofort
Erste Frankenthaler Schulbankfabrik
A. Lickroth & Co.
Frankenthal. 60864

Zum Beitragen der Bücher wird eine durchaus zuverlässige ältere Person aushilfsweise gegen gute Bezahlung ges. Off. unt. Nr. 61044 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Schreibhilfe
für größeres Baugeschäft zum baldigsten Eintritt gesucht.
Gefl. Offerten unter W. H. Nr. 60862 an die Exped. d. Bl.

Lebensstellung.
Eine hiesige Buchhandlung sucht einen
Austräger und Acquisiteur
bei festem Gehalt u. Provision. Eintritt nach Uebereinkunft.
Offerten unter Buchhandlung Nr. 61040 an die Exped. d. Bl.

Bei Konrad Ott, Q 5, 1,
finden tüchtige **Schneider** und **Schneiderinnen** dauernd Beschäftigung. 61019

Tücht. Buchhalterin u. Correspondentin
per 1. September gesucht.
Offert. mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an 60942
Louis Landauer, Mannheim.

Tücht. Kassiererin
per sofort gesucht. 61091
Reflectantin muß derartigen Posten schon begleitet haben.
R. Altschüler.
P 7, 20.

Correspondentin.
Zu mögl. sofortigem Eintritt suchen wir eine Correspondentin, flottes Stenographieren u. Maschinenschreiben Bedingung.
Meldungen unter Nr. 60978 an die Exped. d. Bl.

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen und Comptoiristinnen
werden sof. gesucht durch 60776
Kaufmännisches
Stellenbureau „Merkur"
U 3, 17

Filiale
zu vergeben.
Eine oder zwei Damen setzten Alters werden zur selbständigen Führung einer Mannheim neu zu errichtenden Fabrikniederlage gesucht; es handelt sich um den Verkauf leicht gangbarer **Gebrauchs-Artikel für Herren, Damen u. Kinder.** Gewandte Damen, welche als **Verkäuferinnen** bereits **Mannheimer Ladengeschäften** thätig waren, erhalten den Vorzug. Bei schriftl. Anerbieten wird um Angabe der bisherigen Thätigkeit mit evtl. Zeugnißabschriften, sowie um Mittheilung der Branchekenntnisse und in welcher Höhe Kautionen evtl. gestellt werden kann, gebeten. Off. u. **M. 62943b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. Main.** 61114

Tüchtige
Einlegerin
gesucht.
Dr. H. Haas'sche Druckerei.
E 6, 2.

Modes.
Arbeiterinnen und Lehrmädchen gesucht. Stern
M. Münzesheimer, P 1, 3.

Kleidermacherin.
Lehrmädchen kann sof. eintreten. **S. Oder,** R 4, 7. 60[illegible]

Ein braves Mädchen,
welches kochen kann und häusliche Arbeit versteht, sofort gesucht. 60[illegible]
Langstraße 40, Wirthschaft.

Beikchin nach auswärts, 25 M. Lohn, sof. aufgen., **10 Küchenmädchen,** 45—50 M. Lohn, **Kellnerinnen** für Bierwirthsch., **4 Kellnerinnen** für feine Restaurant. R 7, 2. 60[illegible]

Ein **reinliches Mädchen** für **Hausarbeit gesucht.**
*60987 **N 4, 1,** 1 Tr. rechts.

Mädchen, welches Maschinen nähen kann, sofort gesucht. Bismarckplatz 19. 60[illegible]

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, per sof. ges. 60[illegible]
Zu erfr. **H 8, 37,** 3. Stock.

Junges Mädchen Tags über gegen gute Bezahlung gesucht. 60[illegible]
K 3, 8, 3. Stock.

Ein **junges Mädchen** zum **Serviren** gesucht; es kann ein Mädchen das Serviren erlernen. **C 3, 20.** *60[illegible]

Braves Mädchen f. Küche u. Hausarbeit ges. U 4, 20, 2 Tr.

Ein **braves Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 60[illegible]
Zu erfr. Jungbuschstr. 25 l. Stock.

Zuverlässiges junges Mädchen einige Stunden täglich gesucht. H 8, 28, Laden. 61[illegible]

Saubere **Monatsfrau** gesucht. 60844 L 4, 11, Seifenladen.

Lehrlinggesuch

Junger Mann,
19 Jahre alt, Kaufmann, gelernt, sucht per 1. Oct. a. c. ev. später Engagement. Offerten unter Nr. 60977 an die Exped. d. Bl.

Ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht. 60[illegible]
J. Nenninger, C 4, 1.
Schneidermeister.

Ein ordentlicher Junge kann die **Glaserei** erlernen. Wo? sagt die Exped.

Für mein **Kurzwaarengeschäft en gros** suche einen
Lehrling
gegen sofortige Vergütung.
Emanuel Fuld, F 2, 7.

Für ein hies. bedeutendes Engrosgeschäft wird zum 1. August ein junger Mann mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 3612

Lehrmädchen

Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht. 61[illegible]
Q 5, 1, Ott.

Ordentliches Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich gründlich erlernen.
60006 **Q 5, 10.**

Stellen suchen

Ein junger Mann sucht Stellung als **Hausdiener** in Hotel. Offerten unter M. Nr. 60687 an die Exped. d. Bl.

Solider, zuverlässiger Mann verh., sucht **Stellung** als **Bureaudiener, Einkassierer** oder dgl. Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. 61033 an die Exped. d. Bl.

Kaufmännisch gebild. Fräulein in Stenographie u. Schreibmaschine (Remington) bewandert sucht **Stellung** per 1. Oktober. Gefl. Anfr. unt. Comptoirpost Nr. 60834 an die Exped. d. Bl.

Junge kinderlose Frau geht Waschen u. Putzen. Schwetzingerstraße 66, Seitenb. 3. St. l.

Eine **Frau** sucht Monatsdienst, Bur. od. Lad. Morg. od. Abds. zu rein. R 4, 19, 3. St. 619[illegible]

Junger Mann, Diener, sucht Stellung als 61116

Kassenbote,

Bureaudiener oder Hausmeister. Beste Referenzen. Off. sub **F. P. B. 9424** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Guterzogenes Mädchen, 17 Jahre alt, Schweizerin, beider Sprachen mächtig, bereits 2 Jahre in Stellung als Kindererzieherin, mit sehr gutem Zeugniß,

sucht Stellung

in guter Familie, um sich in Haushaltung und Küche vollständig ausbilden zu können. Könnte ev. auch nebenbei 1 Kind besorgen. Gefl. Offerten unter **Z. 2608** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 60769

Miethgesuche

Gesucht sein möblirtes Zimmer per September bezw. 1. Okt. Badebenützung erwünscht.
Offerten unter Nr. 61017 an die Exped. d. Bl.

Mieth-Gesuch.

Eine Wohnung 4—6 Zimmer u. Magdkammer auf 1. Oktober. Off. u. Nr. 60269 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnungsgesuch.

Zum 1. September ds. Js. eine Wohnung gesucht von 4—5 geräumigen hellen Zimmern u. eventl. Badezimmer, parterre oder hochparterre, in der Nähe des Hauptbahnhofs.
Gefl. Offerten mit Preisangabe, Lage 2c. erbeten unt. Nr. 58330 a. d. Exp. d. Bl.

Kleine Familie (1 Kind) sucht abgeschl. Wohn. von 2—3 Zimmern, per 1. Oktober. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 60655 an die Exped.

Anständiges Fräulein sucht einfach **möblirtes Zimmer.** Off. u. Nr. *60958 a. d. Exp.

Gesucht

von einer älteren Dame mit 13jährigem Sohn, eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche in besserem Hause pr. 1. Sept. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 60115 an die Exped. erbeten.

Zimmergesuch.
Möblirtes Zimmer gesucht, in freier Lage, ev. mit Pension.
Offerten unter Nr. 61118 an die Expedition d. Bl.

Realgymnasium.

Suche für meinen Sohn, Obersekundaner, per 10. Sept. **volle Pension** in gutem Hause mit Familienanschluß.
Gefäll. ausführliche Offerten erbitte mit sub H Nr. 60952 an die Expedition d. Bl.

Für einen Schüler des Realgymnasiums wird in einer besseren Familie 61105

Pension

gesucht. Bevorzugt, wo nöthigenfalls Nachhilfe gegeben werden kann.
Offert. erbeten unt. Nr. 61105 an die Exped. d. Bl.

Anständiges Fräulein sucht ein. möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters.
Offerten unt. P. M. Nr. 61088 an die Exped. d. Bl.

2 od. 3 Zimmer-Wohnung in der Nähe des Bahnhofes in bess. Hause per 1. Septbr. od. früher gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 61084 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann sucht per 1. Sept. möblirtes Zimmer, Nähe des Theaters. Off. unter Nr. 61007 an die Exped. d. Bl.

Einfach möblirt. Zimmer mit Pension in der Nähe des Lindenhofes vom einem Herrn gesucht. Offerten nur mit Preisangabe an **Fritz Gürtler, Offenbach a. M.,** Brunnenstr. 42. 60676

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 60649 an die Exped. dss. Bltts.

Läden

D 2, 11 großer Laden, zwei Schaufenster Nebenzim. als Laden od. Compt. per 1. Oktober zu verm. 56879

E 1, 12 Laden mit oder ohne mehrere helle Räume zu vermiethen. 55129

F 3, 7 b. Laden mit 3 anstoß. Zim. zu verm. 58442

H 4, 27 schöner Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermiethen. *58131
Näh. H 10, 14, Brodfabrik.

O 5, 12 Laden mit Einbau zu verm. *60916
Näheres **Beuns, O 4, 7.**

Q 2, 12 Laden mit Wohn. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 60226

S 5, 4b Laden u. Woh. mit od. ohne Magazin sofort zu verm. Näh. parterre. 60323

U 1, 6,
Breitestraße,
beste Geschäftslage,
Laden mit 2 Schaufenstern m. od. ohne Wohnung z. v.
Näheres 1 Treppe. 61061

Oberstadt.
Laden oder Comptoir event. mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. **C. Werner,** C 1, 14.

In feiner Lage am Wasserthurm
2 kleine Läden, zu Filialen geeignet, zu vermiethen. Näheres **H. Schlupp,** Rheindammstr. 41.

Ein Laden
in bester Verkehrslage
Marktstraße F 2, 4, zu verm. 60385 **C. Bender,** U 6, 11.

Neubau
Schanzenstraße 3,
1 schöner Laden mit 2 Zimmer und Küche per 1. Sept. zu vermiethen nebst einem großen Zim. und Küche, ferner im 2. Stock eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit 2 Balcons, Abschluß nebst Zubehör per 15. August zu verm. eben.
Näheres **Seilstr. 12.** 59825

Langstraße 21 a. Laden mit Wohnung in verkehrsreicher Lage per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 59911

Ein Laden
mit zwei großen Schaufenstern
(elektrische Beleuchtung) in **feinster Lage** Mannheims zu vermiethen. 60310
Off. unter J. 625 F M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Laden mit Wohnung zu vermiethen, geeignet für Conditorei, Rheinstraße 18, östliche Stadterweiterung. 58850
Näheres **Peter Löb,** Baugeschäft, Hebelstraße 16.

Ludwigshafen a. Rh.
Oggersheimerstraße 2, neben dem Marktplatz, ein großer **Laden** mit 2 Schaufenstern mit oder ohne 6 Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. z. v. 60106

Magazine

F 4, 3 dreist. Magazin mit Bureau sofort zu vermiethen. 59234

F 5, 20 1 kleines Magazin zu verm. 60105

H 8, 30 Stallung zu vermiethen. 60027

S 2, 7 ein großes helles Magazin oder als Werkstätte zu vermiethen.
Zu erfragen 3. Stock. *60899

S 5, 4b Werkstatt oder Magazin z. v. 60078

Mollstr. 8, 3 Zimmer, Küche u. Werkstatt zu vermiethen.
Näh. Tattersall, part. 60829

Zur Spenglern. Installateure. 1 gr. helle Werkstätte, 2—3 Z. u. ev. Lad., i. best. Geschäftslage pr. 1. Okt. zu v. Näh. Augartenstr. 31 p.

Wirthschaften.

Kleineres Vereinslokal
mit Klavier, für einige Tage in der Woche an besseren Verein abzugeben. 60771
Restaurant Hohenzollern, Kaiserring 40.

Bureau

C 4, 14 parterre, 3 Zimmer als Bureau oder Wohnung für einzelne Dame oder Herrn per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. St. das. 60636

Jungbuschstr. 9, schönes ger. **Comptoir** pr. 1. Oct. ob. früh. zu vm. Näh. Q 2, 5, 2. St.

2 schöne Nebenzimmer, 40 u. 60 Personen fassend, im Centrum der Stadt an Vereine zu vergeben. Näh. im Verl. 60290

Zu vermiethen

A 1, 9 ein Zimmer mit od. ohne Möbel sofort zu vermiethen. 60079

A 3, 5, 1. Stock per 1. Oct. zu vermiethen.
Zu besichtigen zwischen 6 u. 7 Uhr nachmittags. 58531

B 4, 7 2. St., 1 großes Zim. sofort zu verm. 60819

C 1, 14 eine neuhergerichtete **Wohnung** im 2. St. bestehend aus 3 Zimmern, Badezimmer, Garderobe 2c., event. mit Laden oder Comptoir per 1. Oktober zu verm. 60699
C. Werner, C 1, 14.

C 4, 6 4. St., 2 Zim. nebst Küche und Zubehör an kinderlose, ruhige Leute zu vermiethen. 61048
Näh. 2. St., Nachm. 1—2 Uhr.

D 3, 4 schöne Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. im Laden. *60843

D 4, 11 4. St., 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. *61051

D 6, 16 pt., 1 Z. u. Küche z. v. Zu erfr. 2. St. 60840

D 7, 6 9 Zimmern zu vm. Näh. im 2. St. *59990

D 7, 21 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 1. Laden. 61019

E 2, 3 schöne Wohnung zu vermiethen. 60099

F 4, 7a schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche, an reinliche kinderlose Leute zu verm. 60802

G 5 17, Vordech., 3. Stock. 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 61038

G 7, 37 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zubeh., ganz oder getheilt zu vm. 59830
Näheres 2. Stock.

G 7, 39 Zimmer u. Küche (Hth.) z. v. 60849

H 2, 18 am Markt, ist der 2. Stock, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm.
Näh. Mollstr. 8, part. 60264

H 2, 18 am Markt, ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 15. Septbr. ev. auch früher zu vermiethen. 60263
Näheres Mollstr. 8, part.

H 7, 30 3 Zimmer und Küche z. v. 59842

H 9, 5 Beilstr. (od. 9), Vorderhaus, 1 u. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. *60789

J 7, 12 1 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 60446

J 8, 6 2 Zim. u. Küche mit Abschluß bis 1. Sept. z. 1 Zim. u. Küche sof. zu vm. Zu erfr. Jungbuschstr. 26, II.

K 3, 10 Hth., 3. St., zwei Zim. u. Küche, sep., zu vermiethen. 59868
Zu erfragen part.

K 4, 16 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St.

L 2, 8 3 Gangen-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermiethen.
Näh. Bergolderladen. 60880

L 4, 9 schöne Wohng., 4—5 Zim. u. Zub. im 4. St. an ruh. Familie zu vm. 60071

L 13, 16 4. St., 5 Zim. mit Zubehör zu verm. Näh. parterre. 59912

L 14, 12 4. St., Wohnung, 4 Zimmer 2c., zu vermiethen. *58947

M 4, 9 fl. Wohn., 2 Zim., Küche u. d. Hof geh. a. ruh. L. z. v. N. 2. St. 60838

M 5, 6 Part., 2 Zim. u. Kü., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. z. vm. Näh. Comptoir. 61055

N 4, 23 drei Zimmer und Küche zu verm.
Näheres O 6, 2. 60292

P 3, 12 eine Wohnung mit 2 großen Zim. u. Küche sof. zu v.

P 5, 15|16 Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. Sept. zu vermieth.
Näheres 2. Stock. 60921

P 6, 22 2. St., 4 Zim. u. Küche z. v. 59843

Q 4, 6 kleine Wohnung zu vermiethen. 59641

Q 7, 14a. 4 Z., Küche u. Zub. z. v. Näh. part. od. S 6, 2. 4. St.

R 4, 9 1 großes Zim. und Küche zu verm. 60972

R 6, 3 Neubau, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Okt. zu verm. *54496

S 1, 12 2. St. **schöne Wohnung** zu verm.

T 2, 11 fl. Woh., 2 Zim. u. Küche zu v. 59979

U 1, 13 2 Zimmer und Küche per 1. Sept. an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres U 1, 13 im Laden. 61123

U 1, 14 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Näheres 2. St. links. 60288

U 2, 1 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. *59628

U 3, 14 schöne Wohnung, 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. 4. St. 60400

U 3, 16 3. Stock 3 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. Oktober zu verm.
Näheres Wirthschaft. 60075

U 4, 10 abgeschl., 2 Zim. u. Küche zu verm.
Näheres parterre. 59779

U 4, 19 Hinterh., Mans., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 57818

U 6, 12a, Friedrichsring,
2 Tr. h., 7 Z., Balkon, Badez., Zubeh. zum 1. Okt. event. früher zu vermiethen. 58451
Näheres im 3. Stock.

Augartenstr. 9, 2. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm. pr. 1. Sept. Näh. part. rechts. 60315

Augartenstr. 11 2. St., schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badez., Speisek. 2c. per 1. Okt. event. auch früher zu v. *60078

Beethovenstraße 7, per 1. Oktober 3 Zimmer und Zubeh. zu vermiethen. 58647
Zu erfragen Collinistraße Nr. 18, 2ter Stock.

Collinistraße Nr. 18,
2. Stock, per 1. Oktober 4 Zimmer und Zubeh. zu verm. 58648

Dammstr. 35, schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubehör in besserem Hause an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres part. 60250

Eichelsheimerstr. 46, 2 gr. Zimmer u. Küche, 1 gr. Zim. u. Küche sof. zu verm. 56488

Friedrichsfelderstr. 45,
4. Stock, 1 Zimmer mit Zubehör per 1. Septbr. zu verm. 60234

Friedrichsfelderstr. 14 2 Wohnungen à 4 Zim. u. Küche zu v. 60259

Friedrichsplatz 5 Ecke Rosengartenstraße, vis-à-vis der Festhalle, eleganter 4. Stock, 3 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näheres
Hch. Schlupp, *59252
Rheindammstr. 41. Tel. 929.

Friedrichsplatz 2,
schönste Lage hier,
hochelegante Wohnungen mit 7 großen, 1 kleineres Zimmer, Küche u. Speisekammer, modernes Badezimmer u. 2 Mansarden, event. mit großen Souterrainräumen, per Okt. od. spät. zu verm.
Näh. parterre daselbst (Bureau).

Gontardplatz 3 und 4
je eine schöne Mansardenwohng. von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort u. per 8. Sept. zu vermiethen. Näh. im Parterre Kaiserg. Kaiser-Filiale od. Filiale Ludwigh. & Schaffhausen. 60737

Gontardstr. 7b eleg. 2. St., 5 Zimmer, Küche 2c., daselbst ein 4. Stock, 4 Zim., Küche 2c. sofort od. später billig zu vermiethen. 59835
Näheres Gontardstr. 8, part.

Gontardplatz 6, Wohnung 3 Zim. m. Balk. u. Küche ev. noch 1 Zimmer 3. St. bis 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 56487

Jungbuschstr. 9, 2. Stock, eleg. Wohn. (7 Zim. m. all. Zub.) per 1. October zu vermiethen.
Näh. Q 2, 5, 2. St. 61057

Kaiserring 32
6 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. part. 60727

Luisenring 29, 3. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm. 59863

Luisenring 37.
2 Zimmer u. Küche m. Abschluß an ruhige Leute per 1. Septbr. zu verm. Näh. 3. Stock. 59886

Lameystraße 17
Neubau
elegante Wohnungen zu verm. Näh. Mollstr. 7, 2. St. 60463

Langstr. 26, 4. St., schöne Wohng., 3 Zimmer, Küche, Keller und Speicheranntheil sofort zu vermiethen. 60094

Meerfeldstr. 21, sch. möbl. Z. zu vm. Näh. 3. St. links. 59889

Mollstraße 10
Neubau, sehr schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör mit schöner freier Aussicht per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst.

Mittelstr. 12, Wohnung von Küche, großer heller Laden und geräumige helle Werkstatt, sofort zu vermiethen. 60638

Mittelstraße 12, eine große u. kinderfreundl. Wohn. m. Zubeh. sof. od. später beziehbar billig zu verm. Näheres 2. Stock. 60058

Mittelstraße 20,
hübsche Wohnung, 3 Zimmer mit Küche und 2 Zimmer und Küche sof. zu vermiethen.
Näh. 2. St. links. 60259

Mittelstr. 46 3. Stock, Gesamtwohnung, vier Zimmer mit Balkon und Küche per 1. Oktober, 4. St., 3 Zim. u. Küche per 1. Sept. zu verm.
Näheres daselbst 5. St. 61018

Große Merzelstr. 27a. Vdh., 2 Zim. u. Küche u. 1 Z. u. Küche bis 1. Okt. zu v. Näh. part.

Ruitstraße 16, östl. Stadterweiterung, Wohnungen mit 4 Zimmer u. Küche, Badezimmer u. Speisekammer 2c. bis 1. Okt. zu vermiethen. 60068

Prinz Wilhelmstraße 25:
Elegante 6 Zimmer-Wohnung, nebst allem Zubehör im 4. St. sofort oder später zu vermiethen.
Näheres **Georg Schulein,** Friedrichsring 26. 59657

2. Querstr. 9 3. St., 3 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. billig zu verm. Näh. 3. St. links.

3. Querstraße Nr. 26
2. Stock, abgeschl. Balkonwohn., 3 Zim. und Küche mit Zubehör per sof. od. 1. Okt. zu v. 60476

4. Querstr. 42/44, schöne 3 und 4 Zimmerwohnungen mit Balkon 2c. sofort zu verm. 59819

5. Querstr. 4, 3 Zim. und Küche per 1. Oktober zu verm.
Näheres parterre. 57081

6. Querstr. 21a. 2. St., 3 Z. u. Küche bis 1. Okt. zu v. Näh. 2. Querstr. 4. 61018

Rheindammstr. 8, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen.
Näheres parterre. 59804

Rheinhäuserstr. 71, 2. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. Sept. zu vermiethen. 59864

Riedfeldstr. 88—90
schöne abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche per 1. Sept. zu vermiethen. 60059
Zu erfragen **J 1, 11,** 2. St.

Ronnershofstr. 16b,
am Schloßgarten und Rhein, part. od. 4. St., 6 u. 7 Zim. mit Zub., elegant ausgestattet, per Septbr., Oktbr. zu verm. *59251
Näh. bei Hch. Schlupp, 4. St.

Seckenheimerstr. 64, 4. St., 3 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 59416
Näheres 2. Stock.

Seckenheimerstr. 104 Neubau, 2 und 3 Zim. und Küche zu verm. 60251
Näheres 4. Stock rechts.

Seckenheimerstr. 102
(Neubau)
mehrere Wohnungen,
2 und 3 Zimmer und Küche bis 1. Sept. oder später zu verm. Näh. bei **Lorenz Schönberger,** Milchhandlung, **N 1, 2a.**

Tattersallstraße 27, 3 Trp., abgeschl. Wohn., 4 Zim., Küche, Magdz. u. sonst. Zubeh. p. 1. Okt. od. spät. an ruh. Fam. zu verm.
Näheres 2. Stock. 56168

Tullastraße 15,
eleganter 4. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Oktbr. zu verm.
Näh. 2. St. daselbst. *59422

Sehr großes leeres Zimmer zu vermiethen. 57851
Näheres K 4, 10, 3. Stock.

Eckhaus, 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres **Gg. Peter, Kirchenstr. 12.**

Mehrere Mansarden- u. Souterrainwohnungen von 2 und 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 59650
Näh. **Friedrichsring 36** part.

Elegante **Wohnungen** von 5 bis 8 Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Wg. Söhnlein,** Friedrichsring 36. 59638

Schöne Mansardenwohnung, drei gerade Zimmer und Küche, Glasabschluß, an kleine Familie in ruhigem Hause per 1. Sept. od. später zu vermiethen. 61071
Näheres in der Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer

B 2, 5 III., 1 schön mbl. Zim. per 1. Sept. zu v.

B 2, 16 2. Tr., mbl. Wohnz. mit Schlafk. a. bes. Herrn per 1. Sept. z. v. 60948

B 4, 5 einige **gut möblirte Zimmer** an 1 od. 2 Herren event. mit ganzer Pension sofort zu verm. *60853

C 2, 13|14 1 Tr., gut mbl. **Zimmer** per 1. September zu verm. 61021

C 2, 19 einfach mbl. Zim. mit Pens. an jung. Herrn sofort zu verm. 58478
Werkstätte Schneider.

C 8, 5 3 Tr., 1 schön mbl. u. 1 einf. mbl. Z. z. v.

D 2, 5 2. St., 1 mbl. Zim. zu vermiethen. 61066

D 4, 15 fein mbl. Part.-Zim. per 1. Sept. zu verm. Näh. part. *61077

D 5, 6 ein mbl. Zim. sofort zu verm. *60913

D 6, 13 Zim. u. Küche zu vm. N. part. 59990

D 7, 20 2 Tr., 1 schön mbl. Zim. sof. zu v.

E 3, 14 4. Stock (Planken), 2 schön mbl. Zim. zus. od. einzeln zu verm. 59944

E 5, 12 3. Stock, ein schön mbl. Z. m. Pens. an bess. ält. jg. Mann z. v. 60684

E 8, 9 part., 1 einf. mbl. Zim. mit Kost sof. zu v.

F 2, 9a schön mbl. Zimmer mit Pens. für Jetzt sofort zu vermiethen. 60868

F 3, 4 part., gut mbl. Zim. zu vermiethen. 60824

F 4, 5 2. St., 1 einf. mbl. Z. p. 15. Aug. z. v. *60475

F 5, 22 **ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm. Näh. 1 Tr. hoch.** 60978

F 8, 15 2. Stock, möblirtes Zimmer mit separ. Eingang p. 1. Sept. zu v. *61079

G 3, 1 2. Stock schön mbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 oder 2 bessere Herrn bis 1 Sept. zu vermiethen. 60995

G 5, 5 Mbl. Wohn- und Schlafzim. (mit Klavier) an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen. 60971

G 5, 5 einf. mbl. Zim. an 1 Lehrling zu v.

G 7, 20 3. St., 1 mbl. Zim. (nach d. Str. geh.), m. 1 od. 2 Bett. sof. bil. zu v. 60444

G 7, 20 4. St., möblirtes Zimmer an soliden jungen Mann zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 60680

G 7, 29 3. St., gut mbl. Zim. z. vm. 60546

G 7, 24 2 Tr., mbl. Wohn- u. Schlafzim. an bess. Herrn zu vermiethen. *59887

G 7, 31,
2 schön möblirte Zimmer mit Pension zu vermiethen. 60101

G 8, 6 Jungbuschstr. 3, 2 Tr., 1 hübsch mbl. Zim. billig zu vermiethen. 60643

G 8, 6 2 schön mbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm. 60642

G 8, 23a **(Hafenstr. 44),** 1 Tr., groß, hübsch mbl. Zimmer zu verm. 60085

H 1, 9 part., 1 mbl. Zim. mit separatem Eing. sofort od. später zu verm. 60951

H 3, 19|20 4. St., 1 sch. mbl. Z. sof. zu v.

H 4, 16|18 2. St., links mbl. Zim. an anst. Frl. m. od. ob. Pens. zu v.

H 4, 16|18 4. St. rechts, 1 schön mbl. Balkonzimmer zu vermiethen. 60870

H 7, 4 4. St., schön mbl. Zim. Vorderh., sof. od. aust. Sept. zu verm. 60836

H 7, 6 2. Stock, mbl. Zim. zu verm. 60689

H 7, 38 2 Tr., sl. mbl. Wohn- u. Schlafz. a. 1 od. 2 Hrn. bill. Sept. ev. spät. z. v.

H 7, 10, 1 mbl. Zim. bis 1. Sept. zu vermiethen. 60054

H 7, 38 2 Tr., mbl. Zim., sep. Eing., sof. ev. später zu vermiethen. *60863

H 8, 30 ein gr. unmöbl. Zim. z. v. 60275

H 8, 30 großes unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. 60826

H 9, 2 **(Beilstr. 3),** 2. St., 3 möblirte Zimmer einzeln zu vermiethen. 60810

J 8, 5 3 Tr., schön mbl. Zim. zu vermiethen. Preis M. 17 mit Kaffee. 60020

K 1, 13 (Traub) ein mbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 59937

K 2, 5 part., 1 gut mbl. Zim. p. 1. Sept. zu v. 60852

K 2, 10 3. St. r., ein einf. Zim. sof. zu v.

K 2, 17 (Luisenring nahe der Brücke), 2. St. r., 1 fein mbl. Z. m. Balk. sof. zu v.

K 2, 17 (Luisenring nahe der Brücke), 2. St. r., 1 fein mbl. Z. m. Balk. sof. zu v. 61100

K 2, 30 3. St., gut mbl. Zim. zu v. 59725

K 2, 31 1 gut mbl. Part.-Zimmer an einen Herrn sofort zu vermiethen. 60094

K 3, 28 3. Stock, rechts, ein schön mbl. Zimmer zu vermiethen. 59880

K 4, 13 **(Ringstr.),** 3. St., hübsch mbl. Z. m. sep. Eing. per 1. Sept. zu v. 61069

K 4, 13 4. St., gut mbl. Zimmer mit freier Aussicht 2c. zu verm. *60953

L 4, 9 3. St., 1 schön mbl. Zim.

L 4, 12 1 Zim. per sof. [illegible] mbl. Zim., Wohn- u. [illegible] per 1. Sept. zu verm.

L 6, 5 2 Tr., fein mbl. Part.-Zim. zu verm. 61092

L 10, 6 3. St., 1 mbl. Zim. zu verm. 60825

L 14, 10 3 Tr., 1 mbl. Z. zu verm. 61060

L 14, 20 1 Tr., 2 gr. schön mbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) p. sof. o. sp. z. v.

L 15, 3 part., schön mbl. Z. zu v. 60940

N 1, 1 Breitestr., 1 fein mbl. Zim. zu verm. 60837

N 3, 2 1. St., fein mbl. Z. p. sof. z. vm. 60729

N 3, 16 3. St., mbl. Zim. m. Pens. zu v. *60768

N 3, 16 III., mbl. Zim. mit Pension zu v.

N 4, 24 ein jung. Kaufman als Zimmerkollege mit guter Pens. sof. ges. 60879

N 6, 6 1 ein mbl. Wohn- u. 2 Schlafzim. a. 2 Herren mit Pens. zu verm. 58425

N 6, 6 1 gut mbl. Zim. m. 2 Pension z. v. *60816

O 5, 4 1 Tr., ein fein mbl. Wohn- und Schlafzimmer sof. zu verm. *60770

P 1, 9 3 Tr., einfach mbl. Zim. zu vm. 60856

P 2, 6 1 Tr. rechts, ein gut mbl. Zim. per sof. oder später zu verm. 59860

P 3, 12 3 schön mbl. Z. auf 1. Sept. zu v.

P 5, 15 1 Tr., 1 schön mbl. Zim. sof. zu v.

Q 1, 1 3. Tr. lks., hübsch mbl. Z. pr. 1. Sept. z. v. *60895

Q 2, 23 gut mbl. Z. zu v., bezh. 15. Aug.

Q 3, 15 2. St., mbl. Zim. sof. zu verm. 59307

Q 4, 8|9 2. St., 1 gut mbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm. 60088

Q 5, 15 3 Trep., gut mbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 57925

Q 7, 2 1 gut mbl. Zimmer sofort zu verm.

Q 7, 14b (Ring.)
3 Tr., fein möblirtes Schlafzimmer mit Balkon an sol. Herrn per 1. September zu vermiethen. 59833

R 3, 2a 4. St., Seb., 1 mbl. Zim. zu v. 59840

R 7, 3 4. Stock, schön mbl. Zim. zu verm. 60479

R 7, 34 **(Friedrichsr.),** 3 Tr. r., mbl. Z. sof. zu v.

R 7, 35 mbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. 59975

S 1, 2 3. St., 1 mbl. Zim. m. Pension z. v. *60151

S 1, 14 1 schön mbl. Zim. sof. zu vm. 61067

S 3, 1 2. St., hübsch mbl. Zim. zu verm. 60004

S 3, 6a. 4. St., mbl. Zim. per sof. od. spät. zu v.

S 3, 7b 4. Stock, 1 freundlich **möblirtes Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 59965

S 5, 4 1 Tr. lks., 1 hübsch mbl. Zim. bill. zu v. 60905

T 3, 1 1 gut mbl. Zim. bis 1. Sept. z. v. 60842

T 5, 1, 3. St., gut mbl. Zim. m. Kaffee Mk. 19 zu v. 59995

T 6, 17 Friedrichsring, 1 sch. mbl. Parterrezim. zu vermiethen. 60556

T 6, 17 3. St. l., mbl. Zim. sofort zu vm.

T 6, 23, part., Hinterhaus, gut mbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 59769

T 6, 28 2 Treppen, 1 bis 2 mbl. Zimmer mit Balkon zu verm. 59742

T 6, 37 1 schön mbl. Part.-Zim. zu verm.

U 1, 1 3. Stock links, schön mbl. Zimmer an bess. Herrn sof. zu verm. *59947

U 3, 23 hübsch mbl. Zim. m. Pens. zu v. *60780

U 4, 8, 1 gut mbl. Zimmer zu verm. 59899

U 5, 20 part., sdl. mbl. Z. an bess. Herrn sof. z. v. *59675

U 6, 8 Ringstr., 1 Tr. hoch, schön mbl. Zimmer mit oder ohne Pens. sofort oder später zu vermiethen. 60711

U 6, 21 schön mbl. Z. sof. zu vm. Näh. part.

Augartenstraße 46, 3 Tr., 2 mbl. Zim. sof. zu vm.

Collinistr. 24, 2. Stock lks., einfach mbl. Zimmer mit schöner Aussicht sof. zu verm. *59874

Eichelsheimerstr. 29, parterre rechts, schön mbl. Zimmer für einen Herrn sof. zu verm. 60467

Jungbuschstr. 19 (G 6, 14), **mbl. Part.-Zimmer an anständige Leute zu vermiethen.** 56592

Kaiserring 30 (nächst dem Hauptbahnhof), 2 Tr. hoch, ein fein mbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. 59720

Luisenring 57, 1 fein mbl. Schlaf- u. Wohnzim. m. Balkon zu verm. Näh. im 4. St. 60811

Luisenring 56, 3. Stock, ein hübsch mbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 58860

Lindenhofstr. 18, 2. St. r., schön mbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen. 59640

Große Merzelstr. 3. Stock, ein schön mbl. Zim. z. verm.

Meerfeldstr. 25, 2 Tr. Ein gut mbl. Zim. u. 1 Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen.

4. Querstrasse 12,
1 Tr., schön möblirtes Zimmer an solid. Herrn zu verm. 61090

4. Querstraße 43, 3. Stock, 2 mbl. Zim. zu verm. 59796

Rheindammstr. 7, 3. Stock, 1 gut mbl. Zim. an 1 besseren Herrn sofort zu verm. 59891

Riemenstr. 14, 3. St., mbl. Zim. an sol. Herrn od. Dame z. v.

Rosengartenstr. 16 part., ein tdl. mbl. Zim. mit sep. Eing. zu v. 59984

Rheinhäuserstraße 8,
1 Treppe, elegant mbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 59870

Schwetzingerstr. 13, Ecke der Schwetzinger- u. Seckenheimerstraße, 4. St., ein gut möblirtes **Zimmer** an ein anständiges Fräulein sofort oder später zu vermiethen. 60667

Seckenheimerstr. 76, 2 Tr. hoch, ein fein mbl. geräumiges Zim. mit schöner Aussicht per 1. Sept. zu v. Näh. das. 60090

Tattersallstr. 22 1. St. h. ein gut mbl. Z. m. sep. Eing. bis 15. Aug. an einen bess. Herrn zu v. 59794

Tattersallstraße 26, 2 Tr. h., ein fein mbl. Zimmer bis 15. August an einen besseren Herrn zu vermiethen. 60469

Einfach gut mbl. Zim. in der Hof für einen soliden jg. Mann bill. zu v. Näh. F 5, 7, 2. St.

In feinerem Hause des **Friedrichsring** mbl. Parterrezim. zu mäßigem Preise zu verm.
Näh. im Verlag. 59691

Gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Näh. in der Exped. 61030

Ein hübsch möblirtes
Zimmer
per **sofort** zu verm. 59968
Näh. O 5, 1, 1 Tr. hoch links.

Schön mbl. Zimmer zu vm. Näh. E 1, 8, 3 Tr. 59981

Gut möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer** in schöner, gesunder Lage in der Nähe des Bahnhofes per 1. Okt. zu verm. Näheres im Verlag. 60814

Ein elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermiethen. *59977
Näh. L 13, 5, parterre.

Schlafstellen

F 6, 12 schöne Schlafstelle m. Kost zu v.

K 3, 22 **1 Treppe lks., 2 gute Schlafstellen sof. zu verm.**

P 3, 3 2. Tr., gute Schlafst. sof. od. spät. zu v. 60268

R 7, 38 4. St. rechts, zwei gute sdl. Schlafstellen mit Kost bill. zu vm. 60678

Kost und Logis

D 7, 19 part., guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch für ste. junge Leute. 60039

D 7, 21 part., **guten Mittagstisch 50 Pf., Abendtisch 30 Pf.** 59606

E 8, 9 guten bürgerl. Mittag- u. Abendt. zu haben.

H 4, 27 3. Stock, **guter bürgerl. israel. Mittags- und Abendtisch,** per Monat 35 Mark. 58897

N 4, 24 **1 Treppe, guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch.** 60046

S 1, 2 3. St., guten Mittag- u. Abendtisch für best. Herren. *60150

T 3, 24 part., stets gut. bürg. Mittagstisch. Preis 50 Pfg. *59988

Board and lodging
wanted by an educated gentleman in a fine English family in Mannheim or Ludwigshafen. Angebote mit Preis Dr. Wolff, Berlin Albrechtstr 22.

MARCHIVUM

Probekragen

Machen Sie einen Versuch mit einem Probekragen und überzeugen Sie sich von den unbestrittenen Vorzügen unserer neuen Wäsche, welche wir in 50 verschiedenen neuen Kragenfaçons führen.

Herren-Hemden • Herren-Manschetten
Herren-Serviteurs.

Bekannt grösste Auswahl. — Farbig und weiss.

Hermanns & Froitzheim
O 3, 4, an den Planken.

Brennspiritus

zu Koch-, Heizungs- und Beleuchtungszwecken

32 Pfg. pro Liter 90 V. %

bei folgenden Verkaufsstellen zu erhalten:

Wilh. Becker, Mittelstrasse 57.
Hugo Beier, F 3, 4.
Deutsche Nährmittel-Gesellschaft, H 3.
F. v. Reid, U 3, 20.
Anton Hochgeschwender, Seckenheimerstrasse 19.
Carl Hoffmann, Eichelsheimerstr.
Gg. Hofstaetter, Riedfeldstr. 16.
Gebr. Koch, F 5, 10.
K. A. Kohler Ww., H 7, 35. 61029
H. Lehmann, Längstr. 18.
Joh. Menold, Neckarspitze.
Jac. Rupp, Bellenstr. 11.
Wilh. Schmeckenbecher, Lindenhofstrasse 14.
Joh. Scheufele, F 5, 15.
Joh. Schreiber, T 1, 6 u. sämmtliche Filialen.
M. Schulz, Eichelsheimerstr. 42/44.
Jos. Zähringer, Schwetzingerstr. 45.

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin C.

Leonhard Wallmann

D 2, 2 Mannheim. Teleph. 1827.

Betten- und Wäsche-Fabrikation.

Spezialität:

Complette Betten.

Englische Messing-Bettstellen

General-Depot von
Patent-Stahlspringfeder-Matratzen.

Patent-Bettstellen
Westphal & Reinhold, Berlin.

Eiserne Kinder-Bettstellen

Matratzen und Federbetten.
Woll- und Stepp-Decken.
Piqué- und Tüll-Decken.

Fertige Bettwäsche.
Streng reelle Bedienung. 59288

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich verehrl. Vereinen, Gesellschaften und Tanz-Instituten seinen

eleganten Saal

mit separatem Eingang für Abhaltung von Festlichkeiten und Tanzstunden; ebendas. ein Nebeneinzimmer für 50 Personen.

Jeden Freitag, Samstag und Sonntag frisch gebackene Fische und Fischkoteletts.

Zur zahlreichen Benützung ladet höflichst ein

J. Fasel, F 3, 13
„Zum gold. Karpfen."

Vorzüglicher
Privat-
Mittagstisch
für Damen u. Herren
Privat-Kochschule
Q 7, 24.
Einzelne Portionen u. ganze Familienessen werden auch nach außen verabfolgt.

Neuen 1900er
Salzhering
in zarter fetter Waare verl. Postkolli ca. 45 Stück M. 3.— franco Nachnahme. Gustav Klein, Greifswald, Heringsalzerei.

MAGGI

Maggi zum Würzen, Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen empfiehlt bestens
Jac. Bechtel, Wallstadtstr. 16.

Kartoffel.

Prima gelbe Pfälzer Frühkartoffel liefert per Ctr. zu Mk. 3.50 franco in's Haus
M. Rothweiler, H 4, 9
Telefon 239.

Damen- und Kinderhüte

werden schön garnirt, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung
55555 Q 5, 19 part.

Große Vorhänge

werden zum Waschen u. Bügeln bei sorgfältiger Behandlung angenommen und prompt und billigst besorgt.

Herrenwäsche wird gleichfalls zum Waschen und Bügeln übernommen.

O 5, 19

Club-Lokal

vom **Rhein. Automobil-Club gesucht.** Bedingung: Große Remise für Einstellung von Automobil-Wagen muß vorhanden sein. Restauration nicht unbedingt erforderlich.

Offerten erbitten an *61059

Herrn Fr. Held hier, U 6, 9.

Abtheilung für
Vibrationsmassage
mit Motorbetrieb.
Angenehmes Verfahren.
Grosse Erfolge.

Nerven-Krankheiten

sowie bei Magen- u. Darmkrankheiten, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Schlaflosigk., Nervenzerrütt., Folgen von Jugendsünden, Mannesschwäche, Geschlechtskrankh., Quecksilber-Vergift., Hautkrankh., hochgradige Stuhl-Verstopfung, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht u. Rheumatism. etc. behandelt mit den grössten Erfolgen

Franz Maleeh,
Naturarzt, staatl. a. appr.

N 6, 3

Abtheilung für
Kurbäder
als Kastendampfbäder, Kräuterbäder, Wickel, Güsse etc. etc. electrische Massage etc. etc.
Geöffnet von 9-12 u. 2-8½ Uhr.

Sprechstunden: Sonntags 10—12 Uhr, Dienst. u. Donnerst. 10-12 u. 2-4 Uhr, sow. an jed. Wochent. v. ½7-8 Uhr Abends.

Hypothekengelder
zu billigstem Zinsfuß vermittelt
W. Gross, U 6, 27.
Telephon 1632. 54296

56186

MEYERS American
PUTZ-CREAM

putzt
verblüffend
Messing, Kupfer, Nickel etc.

Ueberall zu haben.

Kronthal

Natürliches kohlensaures Mineral Wasser

Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers, Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, Sr. Kgl. Hoheit d. Großherzogs von Baden, Sr. Kgl. Hoheit d. Herzogs v. Cambridge, Sr. Majest. d. Sultans Abdul Hamid.

50452 Generaldepot für die bayr. Pfalz und angrenzenden Bezirke:
Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.
Niederlage bei **Gebr. Bähler, Mannheim, B 5, 21.**
An Orten, wo noch nicht vertreten, werden Niederlagen errichtet und belieben sich Reflektanten an das Generaldepôt zu wenden.

Citronensaft,

gesundestes Erfrischungsmittel in der heißen Jahreszeit! diuretreinigendes, säfteverbesserndes, harntreibendes, diätetisches Naturheilmittel allerersten Ranges. 55279

D 3, 1 Drogerie zum Waldhorn D 3, 1
E. Gummich.